

TAKE OFF!

DAS
MESSESTADT-
MAGAZIN

Schutzgebühr 2 €

Bei Fuß!

Unterwegs mit
der Hundetrainerin

Summ Summ!

Honig aus der
Nachbarschaft

Meine Meinung!

Take Off!-Diskussion
zum Thema Sicherheit

INKLUSIVE
VERANSTALTUNGS-
PROGRAMM

Etage
Kultur
Messestadt

EIN

TIERISCH

GUTES VIERTTEL!



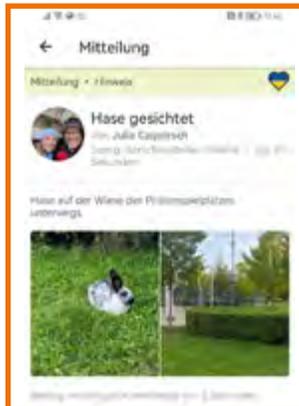
Einen gemütlichen Start ins neue Jahr wünschen die RIEM ARCADEN

EDITORIAL

Liebe Messestadt,



Auch die Familie des Chefredakteurs dieses kleinen bescheidenen Blattes hat Tiere. Zwei Katzen und drei Kaninchen. Die Kaninchen leider nicht immer, also eher sogar immer seltener. Denn es sind große Kaninchen, einer sogar eine Deutsche Riesenschecke, wenn er sich streckt, ist er fast so groß wie die sechsjährige Tochter. Weil sie so groß sind, kommen sie über



fast jeden Zaun. Mittlerweile hat die Familie schon das dritte Gehege gebaut, einen Meter 20 ist die aktuelle Höhe. Die wird nun endlich nicht mehr übersprungen. Dafür graben sie sich jetzt unten durch und hüpfen dann fröhlich durch

die Nachbargärten und auch auf den nahen Piratenspielplatz. Immer wieder schlagen Passanten Alarm, läuten beim Haus der Familie, posten sogar auf nebenan.de oder bei Facebook. Die Familie lässt es inzwischen ruhiger angehen, fängt die Kaninchen nicht mehr ständig ein. Wenn die Tiere unbedingt frei sein wollen, dann sollen sie das sein. Hin und wieder jedenfalls. Seitdem bleibt endlich wieder mehr Zeit zum Kuscheln mit den Katzen.

Viel Spaß mit weiteren tierischen Geschichten in diesem Heft!

Hans Häuser

Titelfoto: F. Miesbach

NEU

- 4 Kämpferin für weibliche Selbstbestimmung
- 5 Foto-Aktion und Schaukasten-Ausstellung
- 6 Braucht die Messestadt mehr Sicherheit?
- 7 Abrüstung bei Wagnis
- 7 Staatsregierung in der Messestadt
- 8 Nächste Runde im Kopfbau
- 9 Wir haben Post
- 10 Begleiter durch mein Leben in der Messestadt

TOP-THEMA

- 12 Happy Dog, happy Mensch!
- 15 Wagnis Kaninchen
- 16 Tierisch was los hier!
- 18 Nach Hause zu den Katzen
- 20 Wildpark an der Promenade
- 22 Schaug hi, da schwimmt Fisch im Wasser
- 24 Ist Wiederkäuen anstrengend?
- 26 Familie mit 180.000 Haustieren
- 28 Eine gute Nase, die Leben rettet
- 29 Gassi-Gemeinschaften
- 30 Schluss mit dem Riemer Emmentaler

GOTT

- 33 Größere Unmittelbarkeit gegenüber Gott
- 34 Förderer für Sankt Florian gesucht
- 35 Ausgleich der CO₂-Belastungen der Sophienkirche
- 35 Jugend-Aktionen in der Sophienkirche starten wieder durch

INFO

- 36 Termine Kulturetage
- 44 Veranstaltungskalender
- 48 Wichtige Rufnummern
- 49 Impressum

DIE LETZTE SEITE

- 54 Einfach mehr Stachus wagen?
- 54 Eine super Lektüre jetzt auch am Spielplatz

Geist-Puppe und Urkunde für Dina Bouskouchi: Take Off!-Chefredakteur Gerhard Endres übergibt die Auszeichnung an die Leiterin des Interkulturellen Muslimischen Forums



KÄMPFERIN FÜR WEIBLICHE SELBSTBESTIMMUNG

Der Gute Geist der Messestadt geht diesmal an Dina Bouskouchi vom Interkulturellen Muslimischen Forum.

Ihr präventives Projekt „Frauen stärken Frauen gegen Radikalisierung“ liegt Dina Bouskouchi Hamdani besonders am Herzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Stärkung und Förderung der Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen. Es gibt im Interkulturellen Muslimischen Forum (IMF) verschiedene Möglichkeiten sich auszutauschen: den Mädchentreff, eine Mütter- und Vätergruppe. Beruflich erfolgreiche Mentorinnen mit muslimischem Background begleiten junge Frauen. Zusätzlich gibt es Entspannungs- und Bewegungsangebote. Dass das Forum in der Messestadt Hervorragendes leistet, hat zuletzt

auch die Stadtpitze erkannt: Die dritte Bürgermeisterin Verena Dietl von der SPD, begleitet von einigen Parteifreunden, informierte sich ausführlich bei dem Frauenteam vom IMF: über



Hoher Besuch beim IMF: Die dritte Bürgermeisterin Verena Dietl (4.v.r.) würdigte die Arbeit der im Forum Engagierten.

ihre konkrete Arbeit, aber auch über den Wunsch nach einer noch intensiveren finanziellen Förderung. Derzeit wird einiges über zeitlich befristete Projekte finanziert. Gerade das offene Gespräch mit den muslimischen Frauen und deren engagiertes Eintreten für die Rechte der Frauen imponierte der Bürgermeisterin.

Gerhard Endres

Kontakt für interessierte Frauen und Mädchen:

INTERKULTURELLES MUSLIMISCHES FORUM
Kopenhagenstr. 11
Tel: 0173 905 95 03
E-Mail: info@imfff.de

Und wer ist Ihr GUTER GEIST DER MESSESTADT?

Schlagen Sie uns Menschen vor, die sich für die Messestadt engagieren. Die Projekte vorantreiben. Die helfen, wo sie gebraucht werden. Eine(n) ehren wir in jedem Heft. Vorschläge bitte an redaktion@takeoff-magazin.de

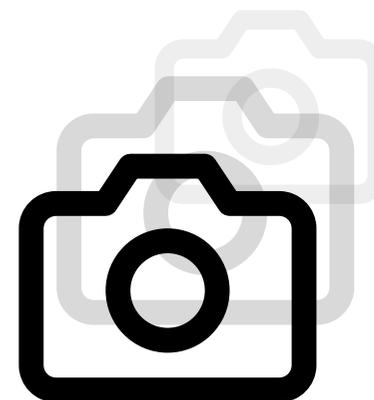


FOTO-AKTION UND SCHAUKASTEN-AUSSTELLUNG

Die Arbeitsgruppe „Respekt hat viele Gesichter“ meldet zwei interessante Neuerungen

Zum einen organisiert sie eine Fotoaktion und sucht dafür noch Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Ziel ist eine Wanderausstellung, die die Vielfalt der Lebensentwürfe im Viertel dokumentiert. Das erste Treffen der Projektgruppe findet am Donnerstag, 19. Januar, um 10 Uhr in der KulturEtage statt. Zum anderen gibt es eine neue Möglichkeit für Bürger und Bürgerinnen, ihre Angebote, Infos und Talente zu präsentieren: einen Schaukasten an der Heinrich-Böll-Straße Ecke Willy-Brandt-Allee. Alle zwei bis drei Monate werden dort

künftig die Themenschwerpunkte wechseln. Begonnen wird mit dem Motto „Mein Weg durch den Winter“. Auch hier sind natürlich alle im Viertel eingeladen, sich zu beteiligen und vielfältige Informationen einzureichen, zum Beispiel Freizeittipps, Unterstützungsangebote, Notrufnummern oder Fotos zum Thema Winter.

Hans Häuser

Kontakt für weitere Infos:
a.pritschet@kinderschutz.de



Foto: H. Häuser



BRAUCHT DIE MESSESTADT MEHR SICHERHEIT?

Bald Ort der ersten Take-Off!-Diskussionsrunde: der Kopfbau am südwestlichen Ende der Messestadt

Take Off! und das Stadtteilportal „Unsere Messestadt“ starten **neues Diskussionsformat** mit **brisantem Thema**.

Wie oft schon wurde die Messestadt (zu unrecht) als Ghetto verschrien? Wie oft haben Bewohner und Fans von Außen der Welt verkündet, dass dieses Viertel zwischen Messe und Park so viel sicherer und lebenswerter sei als sein Ruf? Dennoch: Probleme gibt es. Das Gute an der Messestadt ist aber, dass alle, denen das Viertel wichtig ist, in so einem Fall nicht einfach nur ein wenig Glitzer drüber streuen. Viele aufmerksame Beobachter nehmen derzeit wahr, dass so manches Anlass gibt zu echter Besorgnis. Auslöser für diese Debatten in Nachbarschaften, unter Senioren, Jugendlichen und Sozialarbeitern, waren häufig die Vorfälle rund um das Tötungsdelikt im Drogenmilieu im Sommer. Doch das alleine ist es offenbar nicht. Da ist auch die Rede von Böllern im Quax-Jugendcafé, von Drogenfunden, Angst und dem Wunsch, wegzuziehen. Ein Gefühl der Unsicherheit, dass wir uns genauer anschauen wollen. Braucht die Messestadt also mehr Sicherheit? Dieses Thema, das dem Stadtteil auf den Nägeln brennt, wollen Take Off! und ihr Partner Stadt-

teilportal „Unsere Messestadt“ (ein Projekt von Echo e.V., dem Betreiber des Quax) gemeinsam mit Messestädtern diskutieren. Ort dafür soll der Kopfbau sein.

Termin: Donnerstag, 9. März 2023, um 19 Uhr.

Angefragt fürs Podium sind neben der Polizei verschiedene Akteure aus dem Viertel: Jugend, Senioren, Sozialarbeit, Integrationsförderung und Konfliktmanagement. Ziel ist eine konstruktive Aussprache, bei der die Probleme klar benannt, aber auch Lösungen gesucht werden. Den Abend moderieren wird Take Off!-Chefredakteur Hans Häuser.

Über die Zusammensetzung des Podiums informieren wir im Februar auf www.takeoff-magazin.de und auf www.unsere-messestadt.de

Der Eintritt zur Veranstaltung im Kopfbau ist frei. Zusätzlich wird die Diskussion live im Internet auf [unsere-messestadt.de](http://www.unsere-messestadt.de) gestreamt. (Wer kommt, erklärt sich automatisch mit Filmaufnahmen einverstanden.) Für alle, die die Diskussion daheim online verfolgen, wird eine Mailadresse zum Mitdiskutieren eingerichtet. Für den Herbst ist eine Folgeveranstaltung geplant, um abzuklopfen, was sich gebessert hat und was noch zu tun bleibt.

Renate Winkler-Schlang

ABRÜSTUNG BEI WAGNIS

Seminar für **inneres Wachstum** und **heilsames Miteinander** über dem Wohnzimmer

Menschen, die wahrhaftige Begegnungen erleben wollen, sind vom 17. bis 19. März in der Heinrich-Böll-Straße 75 richtig. In einem Seminar können sie Kommunikationsempfehlungen des US-amerikanischen Psychiaters Scott Peck einüben.

Dieser nannte den Prozess ein „Laboratorium für Abrüstung“. Ziel ist ein besseres Miteinander im Alltag, das dann auch die Grundlage bilden könnte für einen gesamtgesellschaftlich verbesserten Umgang. Kosten für das Seminar: ein selbstgewählter Betrag zwischen 80 und 250 Euro.

Weitere Infos und Anmeldung per E-Mail: Heidi@h-scheer.com.



STAATSREGIERUNG IN DER MESSESTADT

Sozialministerin Scharf (links und unten) und Umweltminister Glauber (unten) schauten sich mit Messestädtern Kindern an, wie viel Leben in natürlichen Böden steckt.

Gleich zwei Minister haben unser Viertel besucht: Sozialministerin Ulrike Scharf (CSU) und Umweltminister Thorsten Glauber (Freie Wähler). Im Haus für Kinder Messestadt Ost stellten sie pädagogische Materialien zum Thema Boden vor und nahmen diesen dann selbst mit den Kindern unter die Lupe. Einen ausführlichen Bericht hierzu gibt's im Internet auf www.takeoff-magazin.de

Hans Häuser



Fotos: G. Endres und SIMAS

NÄCHSTE RUNDE IM KOPFBAU

FÜR DAS ZWEITE JAHR DES EXPERIMENTIER-PROGRAMMS SUCHT DIE STADT WIEDER VEREINE, INITIATIVEN, GRUPPIERUNGEN, EINRICHTUNGEN UND KULTUR-SCHAFFENDE. WER DEN KOPFBAU FÜR VERANSTALTUNGEN, AUSSTELLUNGEN, KURSE, GASTRONOMIE ETC. NUTZEN MÖCHTE, KANN SICH BIS 31. JANUAR BEWERBEN.

ALLE INFOS UNTER WWW.KOPFBAU-RIEM.DE

Foto: R. Miesbach

ANZEIGE

HILFE GESUCHT!

FÜR DEN HAUSHALT DES CHEFREDAKTEURS

BISSCHEN KOCHEN, BISSCHEN PUTZEN, BISSCHEN NACH DEN KINDERN

(14, 11, 6) SCHAUEN

MONTAG UND DIENSTAG NACHMITTAG FÜR JE ETWA VIER STUNDEN

BEI INTERESSE BITTE EINE MAIL AN HANS.HAEUSER@WEB.DE

POST ZU TAKE OFF!

BLOSS KEINE WINDRÄDER AUF DEN RODELHÜGEL!

Zu: „Modriger See? Strom vom Rodelhügel?“, Take Off! 85 und dem ganzen Text auf www.takeoff-magazin.de

Der menschliche Erfindergeist und weniger quasi-sozialistische Gängelung des Bürgers wird die Zukunft dominieren. Die sozialistischen Gesellschaftsmodelle haben noch in keinem Land der Welt zu nachhaltigem Wohlstand, Frieden und Freiheit geführt. Dank innovativer Technik wird es den Menschen gelingen, sich an die sich verändernde Umwelt anzupassen. Hier einige Anmerkungen zum Text von Frau Messmer:

1. Energieversorgung

Neben Wind, Sonne und Geothermie werden in Zukunft auch wieder neuartige Kernkraftwerke verlässlich und klimaneutral Strom produzieren und die zunehmende Elektrifizierung des Alltagslebens unterstützen.

2. Für Extremwetterlagen sehe ich den Stadtteil sehr gut gerüstet. Ob es aber überhaupt zu einer so deutlichen Veränderung des Wetters und der Vegetation kommt, darf zumindest bezweifelt werden.

3. Der Individualverkehr bleibt auf jeden Fall erhalten. Dieser wird zunehmend elektrisch bei gleichzeitigem Ausbau der Radwege und des ÖPNVs.

4. Nicht jeder Müll kann wiederverwendet werden. Die nicht aussortierbaren Reststoffe werden wie gehabt der thermischen Verwertung zugeführt und liefern so Strom und Wärme. Der „Abfall“ aus den alten Kernkraftwerken wird einer Zweitverwertung in den neuen Kernreaktoren der vierten Generation zugeführt. Die „abgebrannten“ Brennstäbe, die noch eine große Menge an verwertbarem Brennstoff enthalten, versorgen die Menschheit verlässlich und klimaneutral mit Strom. Der hierbei anfallende Restabfall stellt nur noch eine geringe Belastung für Mensch und Umwelt dar.

5. Die Menschen dürfen weiterhin so viele Kinder bekommen, wie sie wollen. Die Kinder werden ihren Fähigkeiten entsprechend in den Schulen gefördert. Begabte und talentierte Kinder können sich auf



Kinder-Unis schon früh an ideologiefreies wissenschaftliches

Denken gewöhnen. Die Jugend forscht und sorgt für technische Überraschungen. Haustiere gibt es natürlich auch noch.

6. Die Menschen leben gerne zusammen, entscheiden über das Ob und Wie aber autonom. Ein soziales Jahr stärkt den Gemeinsinn und den Blick für Gemeinschaftsaufgaben. Eine optimierte Landwirtschaft inklusive Urban Farming sorgt für ausreichend Lebensmittel. Die Jungen sind den Alten für den Aufbau von Wohlstand und Infrastruktur dankbar.

Ob es tatsächlich so friedlich in der Messestadt weitergeht, hängt auch stark von der wirtschaftlichen Entwicklung in München ab. Sollte es zu einer deutlichen Verschlechterung kommen, werden vermutlich auch soziale Konflikte zunehmen, und es drohen Zustände wie in den Vororten anderer europäischer Großstädte.

Torsten Dame

DAS KANN DOCH NICHT SO SCHWER SEIN!

Zu „Italienische Inklusion“, Take Off! 85

Vielen, vielen Dank erstmal für euren tollen Job! Ein Artikel hat mich besonders berührt. Ich beschäftige mich seit einiger Zeit damit, warum es so wenig Inklusion an den Spielplätzen hier gibt.

Ich war in Kroatien und in Italien im Urlaub, und hab das dort immer wieder gesehen. Und mir dann hier gedacht, warum bekommt das München nicht hin! Ich hatte ein prägendes Ereignis. Wir waren Anfang des Jahres auf einem Campingplatz hier in der Nähe. Ein Mädchen mit Rollstuhl kam dort gemeinsam mit ihrem Bruder zum Spielplatz. Während der Bruder und 20 andere Kinder fröhlich rum tollten, fand sie einen Platz am Rand zum Zuschauen. Es hat mir richtig das Herz gebrochen, das zu sehen.

Das kann ja nicht so schwer sein, wenigstens ein Spielgerät anzupassen!!!

Veronika Hackbarth, Trudering



BEGLEITER DURCH MEIN LEBEN IN DER MESSESTADT

Take Off!-Chefredakteur Gerhard Endres schreibt, was dieses Magazin für ihn so wertvoll macht.

In der Schule schon war ich Redakteur einer Schülerzeitung. Seit dem Jahr 2000 wohne ich in der Messestadt. Für mich ist die Takeoff! eine Zeitung aus der Messestadt für die Messestadt. Takeoff begleitete mich von Anfang an durch mein Leben im Viertel. Die Themen des Magazins sind die Themen, die die Menschen bewegen: Soziale Lage, Schulhausbau, Kindergartenplätze etc. Dazu kommt immer die Frage: Wie können so viele unterschiedliche Nationalitäten und Religionen einander mit Respekt begegnen und diesen Respekt auch leben? Dafür gibt es in der Messestadt viele Menschen, die sich ehrenamtlich für andere engagieren, nicht nur, als die Flüchtlinge hier ankamen. Gleichzeitig melden sich die Bürgerinnen und Bürger auch bei uns, wenn sie Fragen haben oder überfordert sind: Zum Beispiel, als das Impfzentrum entstand, aber auch bei manchen Messen

und den damit verbundenen Verkehrsproblemen. Takeoff! ist immer auch Adressat von Bürgerwünschen, aber auch von Kritik, wenn es etwa um das Einhalten von Regeln im Park geht, um Müllprobleme, Lautstärke, etc.. Wir wissen: Leserbrief, die uns erreichen, sind manchmal auch eine Art Vorwarnsystem für negative Entwicklungen.

Ohr und Sprachrohr der Messestadt

Immer arbeiten wir ehrenamtlich, wenn auch einige von uns mit einem professionellen Hintergrund, etwa als Journalistin. So sind wir immer auch Ohr und Sprachrohr der Messestadt und darüber hinaus. Missständen und Kontroversen weichen wir nicht aus, sondern versuchen, unterschiedliche Sichtweisen ins Gespräch zu bringen.

Fazit: Wir arbeiten mit den Bürgerinnen und Bürgern der Messestadt daran, weiterhin in

einem lebens- und liebenswerten Stadtteil zu leben. Klar ist auch, wir klammern Missstände oder gar die Gewalt in der Messestadt nicht aus. Unser Ziel ist immer, die Messestadt in den Dialog zu bringen und natürlich auch Forderungen an die „zuständigen“ Stellen zu formulieren: Bezirksausschuss, Stadtrat, Stadtspitze.

Neue Impulse im Internet

Um noch mehr Menschen zu erreichen, haben wir unsere eigene Homepage www.takeoff-magazin.de entwickelt. Wir sind bei Facebook und Instagram aktiv. Wir arbeiten mit www.unsere-messestadt.de zusammen und wollen nun auch regelmäßig Diskussionsveranstaltungen organisieren. Wir freuen uns immer über engagierte, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wer uns unterstützen will:

redaktion@takeoff-magazin.de

Take Off! sucht Sponsoren

Die Take Off!-Redaktion engagiert sich ehrenamtlich für das Viertel. Trotzdem fallen Kosten an – für Produktion und Druck des Heftes, für den Unterhalt der Homepage. Wir sind deshalb auf der Suche nach Menschen, Firmen, Organisationen, die uns mit jährlichen Zuwendungen unterstützen. Ein sinnvolles Engagement, das direkt den Menschen in Ihrer Umgebung zugutekommt. Und das für alle sichtbar ganz vorne im Heft und auf unserer Homepage dokumentiert wird.

Bitte melden Sie sich unter redaktion@takeoff-magazin.de

HAARSTUDIO
XCLUSIV



Seit über 13 Jahren Ihre zuverlässigen Friseurinnen in der Messestadt Riem



UNSER NEUES TEAM

Ivana, Hanna, Tatjana und Sanela schneiden und stylen ganz nach Ihren Wünschen. Von modern bis traditionell – mit unserer Hilfe finden Sie zu Ihrer ganz persönlichen Schönheit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich von uns verwöhnen. Ihre Haare und Ihr Styling sind bei uns in besten Händen.

VEREINBAREN SIE JETZT IHREN TERMIN:

089/45 45 55 58

HAARSTUDIO **EXCLUSIV**
Heinrich-Böll-Straße 74 | 81829 München

Spiel, Spaß und Spannung sind wesentliche Bestandteile der Übungen.

Fotos: S. Wagner

HAPPY DOG, HAPPY MENSCH!

Der Riemer Park – ein Paradies für Hunde, Herrchen und Frauchen. Doch Zwischenfälle mit Passanten sorgen immer wieder für Angst und Ärger. **Warum hören manche Hunde besser als andere?** Wir fanden Antworten auf einem Spaziergang mit einer ehrenamtlichen Hundetrainerin.

Jill Bahmann ist mit ihren Schützlingen regelmäßig im Riemer Park. Dass das Miteinander von Mensch und Hund dort nicht immer reibungslos funktioniert, hat aus ihrer Sicht viel damit zu tun, dass Hundehalter oft unterschätzen, wie viel Zeit ein Hund braucht: „Man muss sie ständig im Auge behalten, da kann ich mir nicht noch Gedanken um den Steuerberater, die Arbeit oder sonst was für Probleme machen. Außerdem spürt der Hund, wenn du nicht voll dabei bist. Sobald zu wenig Interaktion passiert, macht er halt sein eigenes Ding.“ Wir sind mit den Labradoren Bebe und Bialik unterwegs, die Jill dreimal die Woche trainiert. Früher bellte Bialik Menschen an, und beide jagten nicht nur Katzen und Eichhörnchen, sondern auch kleineren Hunden hinterher, die gerne mit Jagdobjekten verwechselt werden: „Diese Hunderasse hat rein genetisch einfach einen höheren jagdlich motivierten Reiz. Aber man kann lernen, es zu kontrollieren. Dazu baut man Ersatzbedürfnisbefriedigungen für sie auf, sodass sie nicht die Katze jagen, sondern den Ball oder irgendwas anderes. Denn wenn du die Energie in dir nicht herauslassen kannst, dann wirst du zu einem sozialen Problem, weil du schlechte Laune kriegst. Und das ist bei Hunden genauso. Das ist allerdings wirklich die ganz hohe Schule und dauert, bis es funktioniert.“ Und tatsächlich, der Radfahrer wird von Bialik ignoriert, wofür sie auch gleich von Jill gelobt wird. „Das war früher für sie ein Riesen-Thema, da hätte sie gleich wie verrückt gebellt. Jetzt kam nichts von ihr, und deswegen kriegt sie einen Keks, um sie zu bestätigen.“

Geheimrezept: Keks

Während Bebe und Bialik brav an der Straße warten, erklärt mir Jill, worauf es bei der Hundeerziehung ankommt. „Das Wichtigste ist eine gute Beziehung zwischen Hund und

Halter, die auf Vertrauen basiert. Wenn man da am Anfang alles richtig gemacht hat, funktionieren die ganzen Grundregeln wie Leinenführigkeit und Rückruf viel besser, weil der Hund das einfach gerne mit seinem Menschen macht. Das ist für ihn dann eigentlich alles ein Spiel.“ Und ihr Geheimrezept, wenn es doch mal einfach nicht funktioniert? „Kekse! Liebe, Ruhe und Geduld – und Kekse. Erst zeige ich dem Hund mit dem Keks, was ich von ihm will, und dann gibt es den Keks erst am Ende.“

Erst Pfeife, dann Party

Jetzt wird das Abrufen geübt. Der Ball ist geflogen, und Bebe wurde losgeschickt, ihn zu suchen. Dann ertönen die Pfiffe, die sie zurückrufen. „Ich kann mit meinem Hund ja nur kommunizieren, wenn ich seine Aufmerksamkeit habe. Ist er schon zu weit in einer jagdlichen Sequenz, dann ist er nicht mehr bei mir. Deshalb signalisiert der erste Pfiff, die will mit mir reden, ich muss mal kurz hinhören. Dann kommt gleich der zweite Pfiff, der das Signal gibt, umzudrehen. Man übt das zunächst mit einer einfachen Situation und steigert das bis zu schwereren. Wird dann die Pfeife eingesetzt, wissen sie, egal was ich gerade tue, ich muss zu dir kommen. Und dann musst du natürlich Party machen!“

Schnüffelzeit ist Hundezeit

Inzwischen wird der Ball hin und her gestupst, ein Spiel, bei dem auch Bialik, die ältere Dame des Duos, noch gut mitmachen kann. Dann ist Schnüffelzeit angesagt, denn Hundezeit, in der sie möglichst wenig Signale bekommen und einfach Hund sein dürfen, ist ebenfalls wichtig. Weiter geht es mit Balanceübungen für Bebe. „Hunde wissen nicht so genau, wo ihre Hinterfüße sind, denn über den langen Rücken kommt das Signal nicht so deutlich im Gehirn an. Deshalb ist »

es immer gut, wenn sie auf ihren Hinterfüßen stehen und die Muskulatur festigen. Auch für unsichere Hunde sind Balanceübungen ganz toll. Das kennt man von uns Menschen ja ebenfalls: wenn ich ein gutes Körpergefühl habe und mich wohlfühle, bin ich selbstsicherer.“ Allerdings muss man nicht nur bei dieser Übung auf ein präzises Timing bei der Belohnung achten. „In dem Moment, wo ich ihr einen Keks gebe, merkt sie sich die Position sehr genau. Das heißt, wenn sie dann schon irgendwie schief steht, würde sie meinen, das wäre richtig. So entstehen viele Missverständnisse zwischen Mensch und Hund. Ich schaue also immer ganz genau, wann sie den Keks bekommt.“

Vorsicht vor Giftködern

Zum Schluss dürfen die beiden noch im Gras nach Keksen suchen. Allerdings erst, nachdem sie ein klares Startsignal von Jill bekommen haben. Schließlich sollen sie angesichts der Gefahr, die von Giftködern ausgeht, nicht einfach irgendetwas vom Boden aufnehmen. Bei Hunden, die dieses Spiel erst lernen, sollten die Kekse anfangs jedoch nicht zu gut versteckt sein. „Wenn die Hunde solche Spiele lernen, ist eine hohe Belohnungsrate extrem wichtig. Die brauchen wir Menschen ja auch. Aber du siehst am Schwanz, dass sie gerade einfach Spaß haben.“



Auch für Entspannung auf der Wiese ist Zeit.



Balanceakt auf den Gehwegbegrenzern: Trainerin Jill mit Bebe und Bialik im Riemer Park

Ein glücklicher Hund als Belohnung

Freilich hören auch Bebe und Bialik nicht immer aufs Wort. Aber auch dann redet Jill freundlich mit ihnen. „Gerade habe ich sie bestätigt, aber jetzt trödelst du halt ein bisschen rum. Ich gebe dir deshalb ein freundliches Signal und dann löse ich die Situation auf. Mir gefällt bei vielen Haltern nicht, dass sie bei sowas gleich laut werden, denn das ist alles einfach eine Frage der Übung.“

Dennoch gibt es auch Fälle, bei denen Jill nicht weiter kommt: „Das liegt allerdings nicht am Hund. Manchmal dringst du einfach nicht zum Halter durch, und der nimmt es persönlich. Es fällt dann schwer, die eigenen Emotionen zu kontrollieren, wenn du siehst, dass es dem Hund nicht gut geht. Das ist manchmal schon eine Belastung.“ Dennoch macht ihr das Training mit den Hunden großen Spaß: „Du kriegst so viel zurück. Und das ist der schönste Dank überhaupt. Wenn du einen glücklichen Hund siehst.“

Sabine Wagner



Die Weibchen Skye (ganz schwarz) und Milli (Strich auf der Stirn) mit Bock Cookie (braun) in ihrem Gehege.



Fotos: Wagnis

WAGNIS KANINCHEN

Seit über einem Jahr leben in der Wohnbaugenossenschaft Wagnis auch drei Kaninchen im gemeinschaftlichen Garten.

Insgesamt fünf Familien kümmern sich um die Versorgung der Kaninchen. Ein Kaninchenhaus, das aus zweiter Hand erworben worden war, wurde individuell um- und angebaut, sodass mit einem gemeinschaftlich angelegten großen Außengehege ein tolles Paradies für die Kaninchen entstanden ist.



Gemütlich, warm und immer genug Grünzeug: Auch ein Stall hat Platz im Hinterhof der Wagnis-Genossenschaft.

Vor allem die Kinder waren aufgeregt, als die drei Geschwisterkaninchen am 16. Mai abgeholt wurden. Wir setzten sie in ihr Haus und beobachteten sie zusammen mit allen Kindern aus der Genossenschaft. Am Anfang waren sie noch etwas ängstlich, aber schon bald fühlten sie sich sehr wohl in der neuen Umgebung. Für die Namensgabe versammelten sich alle Kinder im Hof und fragten sie, welche Namen sie sich vorstellen könnten. Es gab viele Vorschläge und am Ende stimmten die Kinder ab: Skye, Milli und Cookie.

Im Gehege besuchten auch Katzen die kleinen Kaninchen. Die erschreckten sich dann immer so stark, dass sie nicht mehr rauswollten, außerdem waren auch Krähen und andere Raubvögel unterwegs. Daher entschlossen wir uns ein Netz über das Außengehege zu spannen. Jetzt sind die Kaninchen groß und das Netz ist auch wieder weg.

Die drei Kaninchen sind nun ein fester Bestandteil in Wagnis und wir sind sehr gespannt, welche Tiere irgendwann einmal noch bei uns einziehen werden!

Die Wagnis-Bewohner

Exotische Schönheit daheim im Aquarium: die asiatische Turmdeckelschnecke



Klackernde Schnecken

Das Aquarium von Laila und Marie wird von Asien bewohnt. Turmdeckelschnecken (Bild links) von der indonesischen Insel Sulawesi und Prachtflossensauger (Bild unten), die in ihrer Heimat in schnell fließenden Bächen leben und daher sauberes, sauerstoffreiches Wasser benötigen. Auch hier lohnt es sich, nachts mal aufzubleiben. „Wenn alles still ist und das Aquarium dunkel, hören wir immer ein Klackern“, schreiben Laila und Marie. „Die Schnecken ziehen sich an der Scheibe hoch und fallen dann wieder runter.“

TIERISCH WAS LOS HIER!

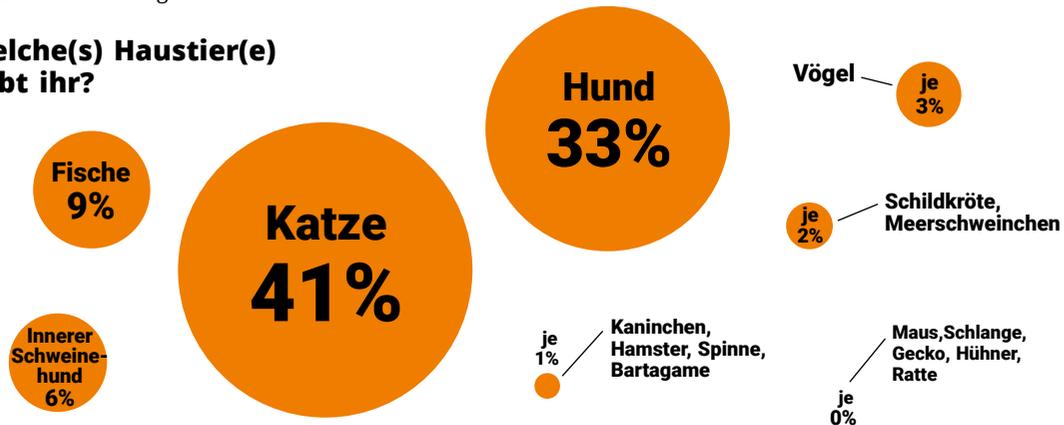
Die Messestadt ist ein Eldorado für alles, was krecht und fleucht. Vom normalen Haustier bis zum Exoten – alles da – oder schon mal dagewesen...



Team Katze deutlich vor Team Hund

Eine Take Off!-Umfrage auf Facebook, an der sich hundert Menschen beteiligt haben, ergibt ein eindeutiges Bild:

Welche(s) Haustier(e) habt ihr?



Gebt uns einen Daumen hoch auf Facebook: facebook.com/TakeOffMagazin/

Pferd ohne Reiter im Park

„Vor ein paar Jahren bin ich mit den Langlaufskiern durch den Park gelaufen, als mir auf einmal ein Pferd im Galopp entgegenkam. Netterweise hat es mich nicht umgerannt, sondern ist mit ein paar Metern Entfernung an mir vorbei. Ich bin dann den Spuren des Pferdes im Schnee rückwärts gefolgt, um zu schauen, ob ein(e) abgeworfene(r) Reiter*in irgendwo im Schnee liegt und Hilfe braucht. Dort, wo die Spuren endeten, war aber niemand. Auf dem Rückweg auf der Südseite des Sees habe ich im Norden ein skurriles Schauspiel beobachten können: Von links rennt das Pferd ins Bild, hinter ihm ein Polizeifahrzeug. Wenige Minuten später kam das Pferd von rechts zurück, hinter ihm wieder die Polizei. Ein abenteuerliches Erlebnis für einen Städter!“

Roland Barfus



Welches ist das ungewöhnlichste Tier, dass du in der Messestadt gesehen hast?

Die kuriosesten Antworten auf unsere Instagram-Umfrage:

- „Storch im Winter auf dem Grünstreifen an der Willy-Brandt-Allee“
- „einen Waschbär“
- „Pferd ohne Reiter*in, welches an mir vorbeigaloppiert ist“

Folgt uns auf Insta: instagram.com/take-off_messestadtmagazin/

Neues Zuhause für Streuner Gemma

„Gemma ist seit August 2008 bei uns und war da ungefähr ein halbes Jahr alt. Offizieller Geburtstag ist der 15.1.2008 laut der Streunerfreunde Pompeji, dem Verein, von dem wir sie haben. Ihr ältester Hundefreund „Enzo“ kommt auch von da und ist 12 Jahre. Mit ihm und den anderen zwei Hunden der Familie sind wir gemeinsam unterwegs, wenn's passt. Gemma ist der Mischung mit der Figur eines Dackels und 3 Farben rechts im Bild. Links Enzo, Lucy in der Mitte.“

Fotos: privat

Nager aus Südamerika

Zu Ninas Familie in der Lehrer-Wirth-Straße gehören auch vier Chinchillas, alleamt Männchen. „Die Tierchen sind nachtaktiv, waschen sich mit Sand und werfen ihr Fell ab, um zu entkommen, wenn sie von Fressfeinden angegriffen werden“, schreibt sie uns. Chinchillas sind Nagetiere aus Südamerika. Sie sind gerne in Gesellschaft von Artgenossen. Zwar sehen sie kuschelig aus, sie lassen sich aber meist nicht gern auf den Arm nehmen. Als Kuscheltiere sind sie also eher ungeeignet, dafür lässt sich ihr Graben und Nagen gut beobachten – zumindest, wenn man nachts gern wach ist.

Zusammenstellung: Theresa Höpfl und Hans Häuser

Fotos: L. Strobl



Fotos: L. Strobl

NACH HAUSE ZU DEN KATZEN

Unsere Autorin ist vor einem Jahr nach Giesing gezogen. Aber sie kommt gern ins Viertel zurück. Nicht nur wegen ihrer Eltern, die nach wie vor hier leben.

Die norwegische Waldkatze Athena im Garten der Eltern. Auch ein Grund, um heim in die Messestadt zu kommen.



Kater Darius macht es sich bequem. Sein weiches Fell wärmt bis minus 30 Grad.



Ein Gefühl von Heimat und Heimeligkeit: Norwegische Waldkatzen sind sehr zutraulich, verschmust und kinderlieb.

Das ist immer das Erste, was ich mache, wenn ich nach Hause zu meinen Eltern in die Messestadt komme. Meine Katze Athena hochheben und streicheln, noch bevor ich meine Eltern begrüße. Denn nicht nur die Wohnung und meine Eltern sind für mich ein Gefühl von Heimat. Auch die Katzen sind Teil vom Nachhausekommen in die Messestadt.

Wachsen Katzen jeden Winter?

Neben der Katze Athena mit dem grauen Fell und dem weißen Fleck auf der Nase, wohnt auch eine weitere norwegische Waldkatze in der Wohnung. Der Kater Darius. Sein hellbraunes Fell wird im Winter so dicht und dick, dass man meinen könnte, er wäre wieder größer geworden. Sein Fell ist so weich, dass ich immer an

eine weiche hellbraune Wolke denken muss, wenn ich ihn streichle. Doch wie ist es eigentlich, in der Messestadt eine Katze zu haben? Wegen Gefahren durch Straßen oder Autos hatten wir am Anfang natürlich Bedenken. Aber wir wohnen nahe bei der Kirche, hier gibt es genügend freie und grüne Flächen, auf der sie sich aufhalten können.

In der Messestadt gibt es natürlich noch mehr Katzen. Das verbindet irgendwie. Doch wo es Katzen gibt, gibt es auch Revierkämpfe. Als ich noch bei meinen Eltern gewohnt habe, habe ich so einige mitbekommen und bin des Öfteren mitten in der Nacht durch lautes Fauchen und Miauen aufgewacht. Das ist einfach die Natur. Was bedeutet es, auf einmal zwei weitere Lebewesen in der Familie zu haben, die versorgt

werden müssen? Sich Katzen, bzw. ein Haustier zuzulegen, sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Sie wollen schließlich auch etwas fressen, trinken und brauchen (manche mehr, andere weniger) viele Streicheleinheiten und Kuschel-Sessions.

Wer kümmert sich dann zur Urlaubszeit?

Möchte man dann zum Beispiel spontan doch mal länger wegbleiben, braucht es immer eine weitere Person, die das Katzensitting übernimmt. Seitdem ich nicht mehr regelmäßig mit meinen Eltern in den Urlaub fahre, übernehme ich diesen Job gerne. Schließlich bekomme ich nicht mehr so oft die Möglichkeit, mit Darius und Athena Zeit zu verbringen. Was man aber

sagen muss: Die Messestadt ist eine sehr offene Gemeinschaft, die Tiere meistens begrüßt. Viele sind Katzenfans und helfen gerne, wenn es darum geht, die beiden norwegischen Waldkatzen zu versorgen. Genau deshalb komme ich auch so gerne nach Hause in die Messestadt. Nicht nur, wegen meiner Eltern und den beiden Katzen, sondern auch weil dort so viele Erlebnisse geschaffen wurden, an die ich mich auch heute noch gerne erinnere.

Die Gemeinschaft hier ist einzigartig, und egal wer man ist, man wird aufgenommen. Haustiere sind dabei auch ein kleiner, aber letztlich bedeutender Teil, der verbindet und diese Gemeinschaft festigt.

Lisa Strobl

WILDPARK AN DER PROMENADE



Zustände wie auf dem Bauernhof: Die beiden Ziegen Zementa (weiß) und Hanna (braun).



Im Abenteuerspielplatz im Quax findet man nicht nur Rutsche und Boulderwand, sondern auch Ziegen und Kaninchen.

Der Abenteuerspielplatz (ASP) ist einer der harmonischsten Plätze in der Messestadt. Ein idyllisches Ausflugsziel für Jung und Alt. Er bietet vielseitige Attraktionen, die ein gewöhnlicher Spielplatz kaum mit sich bringt. Der ASP, welcher direkt neben dem Kulturzentrum „Quax“ liegt, wird vom ECHO e.V. betrieben und bietet Familien mit Kindern eine eindrucksvolle Auszeit vom Alltag. Für Familien ist der ASP mittwochs von 10 bis 12 Uhr, freitags von 15 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Neben einer Rutsche, einem Kletterturm, einer Boulder-Wand, einem Basketballkorb, einer eher außergewöhnlichen Schaukel und weiteren Highlights, bekommen Kinder auch Kontakt zu Tieren.

Füttern erlaubt!

Die Stimmung hier ist fast ein bisschen wie im Wildpark Poing. Insgesamt beheimatet der Abenteuerspielplatz vier Ziegen sowie vier Kaninchen (momentan sind es nur noch drei, da leider erst

vor kurzem das Kaninchen „Stupsi“ von uns gegangen ist). Gerne geben euch die Tierpfleger vor Ort auf Nachfrage auch Karotten und anderes Gemüse, um die Ziegen und Kaninchen zu füttern. Natürlich dürft ihr auch eigenes Gemüse oder Gras mitnehmen, wichtig ist dabei nur, dies zuerst von den Tierpflegern absegnen zu lassen, bevor ihr es an die Tiere verfüttert. Ein weiteres Highlight ist der begehbare Kaninchenstall, in welchen man auf Erlaubnis der Tierpfleger hineindarf. Bei gutem Wetter sind die Kaninchen sogar in ihrem Freigelände. Das weiche Fell der Kaninchen wird euch sicherlich überraschen! Also, kommt gerne mal vorbei und lasst euch von dem wahrscheinlich vielseitigsten und außergewöhnlichsten Spielplatz der Messestadt begeistern.

Fabian Miesbach

Der Autor ist 18 Jahre alt und engagiert sich seit September als Tierpfleger im Abenteuerspielplatz.



Streicheln erlaubt bis erwünscht: Zementa und Hanna (oben links), Stupsi, Brownie, Frechdachs, Murrel (links). Und Klettern kann man auch noch.



Eigentlich ein Paradies für Karpfen-Angler. Einige stattliche Exemplare ließen sich im Buga-See fangen.

Fotos: S. Wagner

SCHAUG HI, DA SCHWIMMT A FISCH IM WASSER



Zustände wie in einem mittel-fränkischen Karpfenzucht-teich: der Riemer See

Karpfen, Rotfedern und diverses anderes **schwimmendes Getier tummelt sich im Buga-See**. Aber warum sieht man dort nie Angler?

Menschenaufläufe auf der Brücke, erschrockene Schwimmer, denen plötzlich auffällt, dass sie sich den See nicht nur mit den Enten teilen: Über mangelnde Aufmerksamkeit können sich die Fische der Messestadt eigentlich nicht beschweren. Dabei sind sie bloß zufällig Zugereiste: „In den Riemer See wurde ursprünglich kein Fisch-bestand eingesetzt“, so das Baureferat auf Take-Off!-Anfrage. „Alle aktuell dort lebenden Fische sind auf natürlichem Wege in den See gelangt, zum Beispiel als Laich im Vogelgefieder oder durch das Aussetzen seitens der Parkbesucher, etwa aus privaten Teichen.“

Keine Riemer Steckerlfische

Aus diesem Grund lassen sich auch keine Aussagen über die genaue Artenzusammensetzung machen. Eins ist jedoch klar, um Steckerlfische, wie kürzlich von einem kleinen Badegast vermutet, wird es sich in absehbarer Zukunft nicht handeln. Denn Voraussetzung für das Angeln im Riemer See wäre dessen fischerrechtliche Verpachtung. Zwar hatte der Stadtrat 2007 beschlossen, das Fischereirecht an den Bezirksfischereiverein zu verpachten, doch der hatte letztlich kein Interesse. Grund war die wegen der intensiven Freizeit- und Erholungsnutzung



In dem türkisen Wasser fühlen sich Karpfen und Co. sichtlich wohl.

nur sehr eingeschränkt mögliche fischereiliche Nutzung des Sees. Man ging damals davon aus, dass sich Fischbestände hier nicht dauerhaft etablieren könnten und es nicht möglich sei, die Fischerei ungestört und nachhaltig auszuüben. Zumindest ersteres scheint sich beim Blick ins Wasser nicht bestätigt zu haben. Aber so können die Fische immerhin ungestört ihre Bahnen ziehen, sieht man einmal von ihren menschlichen Mitbewohnern und deren Freizeitvergnügungen ab.

Sabine Wagner

IST WIEDERKÄUEN ANSTRENGEND?

Und wie schwer ist eigentlich ein Schwein? Auf dem Gut Riem können Kinder nicht nur lernen, dass Kühe nicht lila sind. Take Off! zu Besuch im Mitmachstall.

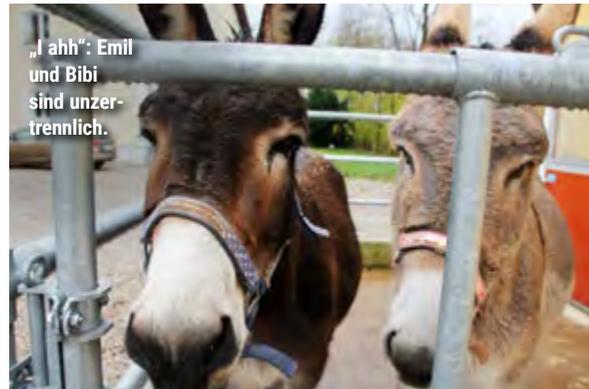
Die Umgebung ist eigentlich vor allem städtisch: Parkplatz der Messe, Großbaustelle des Schulzentrums, MVV-Haltestelle. Doch auf einer Wiese an der Riemer Straße, unweit der Messestadt, grasen friedlich Kühe und ihre Kälbchen. „Gut Riem“ steht auf dem schnörkelig-schmiedeeisern umrahmten Schild am Rande der Isarlandstraße drüben in Riem. Hier beginnt eine Welt, die mit Großstadt wenig zu tun hat. Hier ist die Stadt München quasi Bäuerin. Sie betreibt einen ganz besonderen Bauernhof: einen, der nicht effizient sein muss, sondern in erster Linie lehrreich. Das Gut Riem ist ein „Lernort“ für Kindergartengruppen, Schulklassen, Bioladen-Azubis. Wer angemeldet ist, kommt nicht nur zum Schauen oder Belehrt-Werden: „Wir sind ein Mitmachstall“, erklärt Marie Lynen, die gemeinsam mit Julia Stark alles managt.

Das unbeholfene Lamm

Eine getigerte Katze thront faul auf einem Haufen aus gepresstem Stroh. Gegenüber strecken die zottelig-dunkelbraunen Schafe ihre Köpfe



Neugeboren:
schwarzes
Lamm im frischen
Stroh.



„I ahh“: Emil
und Bibi
sind unzer-
trennlich.

durch das Gitter und holen sich das Heu, das Nikolai Reichhardt ihnen hingestreut hat. Mitten drin ein winziges, weiches, kleines Lamm. Ganz schwarz ist es, noch ein wenig unbeholfen. Nikolai darf einen Namen für den kleinen Neunkömmling aussuchen. Er macht auf dem Gut ein „Freiwilliges ökologisches Jahr“, ist glücklich mit seinen Aufgaben und kann sich gut vorstellen, die Arbeit mit den Stalltieren zu seinem Beruf zu machen.

Die gutmütigen Esel

Zufriedenes Schmatzen kommt aus den sauberen Boxen, wo die rosaroten Tiere mit den Ringelschwänzchen wohnen. Sie haben es gut, denn ihr Biofutter stammt aus dem eigenen Betrieb. Jetzt sind Emil und Bibi dran: Nikolai kehrt die Hinterlassenschaften der beiden gutmütigen Esel aus ihrem Freigehege. Marie Lynen und Nikolai müssen heute selber fürs Futter sorgen, es ist gerade keine Schulklasse zu Besuch. Normalerweise haben sie viele kleine helfende Hände. Stroh



Auf dem Gut Riem
fühlen sich alle
Tiere „sau-wohl“.

Fotos: R. Winkler-Schlang

oder Heu? Was riecht wie, was fühlt sich wie an? Marie hält sich beides ans Ohr: Es raschelt sogar unterschiedlich.

Das überraschend pieksige Stroh

Kinder können hier fühlen, dass Stroh ganz schön piekst und sind froh, dass die Schweine eine dickere Haut haben als sie selbst. Sie strecken den Tieren Äpfel und Kartoffeln hin oder Löwenzahn und die Reste aus den Krautgärten und erleben, wie feucht so eine Schnauze ist. Wie schwer ist eigentlich ein Schwein? Da müssen schon ein paar Kinder auf der Waage zusammenstehen, um das aufzuwiegen. Dann dürfen sie staunen, denn auch Schweine sind lernfähig und haben längst gecheckt, wie die Tür nach draußen aufgeht. Die Säugetiere haben

hier viel Platz – und liegen trotzdem meist gesellig eng beieinander. Auch an regelmäßigen Besuch von kleinen Menschen sind sie gewöhnt. Wie viel trinkt eine Kuh, die hier übrigens kein bisschen lila ist, damit sie genug Milch hat für ihr Kälbchen? Warum hat sie oben gar keine Zähne? Warum müssen die Kühe alles wiederkäuen? Ist das anstrengend?

Zum Schluss der Biometzger

Marie Lynen ist Meisterin im Fach Agrarbetriebswirtschaft, ihre Kollegin Julia Stark hat studiert. Die Kinder erhalten von ihnen auf alle Fragen eine altersgerechte und immer fundierte Auskunft. Auch darüber, wo die Nutztiere am Ende landen: „Sie werden biovermetzger und das Fleisch kommt an Tagwerk, das Biolebensmittel vermarktet“, erklärt Marie Lynen.

Besuch erwünscht – nach Anmeldung

Viel wichtiger aber sind die lebendigen Tiere, zu denen auch die Kaninchen Samira und Fritz gehören. Natürlich freuen die sich auch über Streicheleinheiten. Aber nur von den Kindern, die hier angemeldet sind. Einfach reinspazieren, das geht leider nicht. Auch am Weidezaun hängt vorsorglich ein Schild: „Betreten verboten.“ Aber wer Interesse hat, kann seiner Lehrkraft ja diesen Link verraten: <https://stadt.muenchen.de/infos/bio-bauernhof-gut-riem.html>



Sie rascheln sogar
unterschiedlich.
Marie Lynen erklärt
den Unterschied von
Heu und Stroh.



Keine Angst!
Bienen sind zwar keine Kuschtierchen, aber durchaus gutmütig.

Fotos: R. Winkler-Schlang

FAMILIE MIT 180.000 HAUSTIEREN

Die Grobbels haben sich dem Imkern verschrieben. Jedes Jahr ernten sie **dutzende Kilo Honig von glücklichen Bienen** aus der Messestadt. Take Off! hat sich das mal angeschaut.

Die Bienen sind noch ein wenig träge in der Kälte. Gottlob. Dennoch hat Hubertus Grobbel zur Sicherheit ein wenig Rauch versprüht, bevor er die Stände öffnet und nach dem Rechten schaut. Einen Schutzanzug hat er auch dabei, doch den wird er erst am Ende fürs Foto komplettieren. Er hat keine Angst. Im Gegensatz zu Wespen seien Bienen „total gutmütige“ Wesen. Wenn sie stechen und damit ihr eigenes Leben einbüßen, sei das stets nur „ein Missverständnis“. Hubertus Grobbel ist Hobby-Imker. Mitten im Riemer Park stehen seine Bienen-Völker. Drei sind es und zu jedem gehören unglaubliche rund

60.000 Tiere. Wo sie ausschwärmen, das wird nicht verraten, denn leider fallen immer wieder auch diese nützlichen Insekten dem Vandalismus zum Opfer.

Ideale Bienen-Bedingungen im Park

So exotisch wie man meinen möchte, ist die Produktion des süßen Naturprodukts in der Großstadt aber nicht: Es gebe einige Imker in der Umgebung, allein 15 im Postleitzahlenbereich der Messestadt, sagt Grobbel. Denn im Gegensatz zum Land mit seinen Monokulturen bieten der Park und die Gärten in der Messestadt eine blühende Vielfalt.

Ein naturverbundenes Hobby ist die Imkerei. Der Lohn ist süß.



Über ein Glas leckeren Messestädter Honig freuen sich dann auch die Nachbarn



Warum wird jemand Imker? „Unser Sohn wollte ein Haustier“, lacht der 52-jährige Vater. Das war vor sieben Jahren. Weder Goldfisch noch Ratte kamen ernsthaft infrage. Am Ende besuchte die vierköpfige Familie einen Kurs beim Imkerverein Münchner Osten, denn gesucht war auch ein Hobby, das sich „autofrei“ genießen lässt.

Königin als Gebärmaschine

Ein ganzes Imkerjahr lang hat man dabei einen Betreuer und erlebt alle Phasen mit, ehe man ein eigenes Volk oder genauer gesagt eine Königin bekommt oder „einfach“ einen Schwarm einfängt, der sich anderswo abgespalten hat. Seitdem hat Familie Grobbel so viel gelernt über diese vielleicht nützlichsten Tiere überhaupt. Zum Beispiel, dass eine Königin bis zu fünf Jahre lebt. Dabei legt sie jährlich zur Trachtzeit monatlich bis zu 60.000 Eier. „Sie ist eine unglaubliche Gebärmaschine.“ Sie ist dazu auch deutlich größer als eine Arbeitsbiene. Bienen haben einen im Vergleich zu ihrer Körpergröße großen Radius, maximal drei Kilometer. Um so wichtiger, dass ihre Umgebung spritzmittelfrei blüht. Fasziniert ist er immer noch davon, wie die Bienen ihren Stock organisieren, wie die Natur alles eingerichtet hat. Bienenwaben mit ihrem hauchdünnen Wachs sind für ihn ein Wunderwerk.

Eine Stunde Arbeit pro Woche

Durchschnittlich, sagt Grobbel, brauchen seine Bienen rund eine Stunde Betreuung pro Woche. Natürlich verteilt sich dies nicht gleichmäßig aufs ganze Jahr. So muss er etwa notfüttern, wenn nach den ersten Weidekätzchen ein Win-

tereinbruch kommt und die schon aufgewachten Bienen dann nichts mehr finden. Im April geht es dann so richtig los, die Brut „explodiert“. Alles muss stets hygienisch sein. Auch das Bekämpfen der Varroamilbe ist ein wichtiges Thema. Spaß macht es natürlich, im Sommer die Honigräume abzunehmen. Bis zu 55 Kilo Honig pro Volk kann man erzielen. Man kann aber auch, wie die Grobbels, einmal Pech haben und ein ertrefreies Jahr überbrücken müssen, wenn die Zuchtziele Ertrag, Sanftmut und Varroa-Resistenz nicht übereinstimmen.

Honig vom Nachbarn für die Nachbarn

Anfangs haben die Grobbels investieren müssen, in Schutzanzüge, Gerätschaften, Honiggläser und selbst entworfene Etiketten. Das läppert sich ein wenig. Mit schwerem Gerät wie z.B. der Honigschleuder helfen sich die Imker untereinander aus. Doch die Bienenhaltung ist gesellschaftlich gesehen so wichtig, dass man Honig steuerfrei verkaufen darf, wenn man nicht mehr als 30 Völker hat. So freuen sich viele von Grobbels Nachbarn in der Messestadt schon auf die nächste Lieferung. Und Familie Grobbel über ein generationenübergreifendes Hobby: Obwohl der Filius nun schon erwachsen ist, ist die Imkerei „so ein Vater-Sohn-Ding“ geblieben.

Renate Winkler-Schlang



Hubertus Grobbel muss die Bienen auch vor Varroamilben schützen.

Wie finden Rettungshunde vermisste Personen? Praktisches Hundetraining ist Teil des Symposions.



Fotos: Maltesser und K.-M. Brand

EINE GUTE NASE, DIE LEBEN RETTET

Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beim **Rettungshunde-Symposion in der Messestadt.**

Sie haben einen guten Riecher und der rettet Leben: Rettungshunde. In der Notfallversorgung sind die Vierbeiner, die mit ihrem ausgeprägten Geruchssinn vermisste Personen finden, nicht wegzudenken. Aus diesem Grund haben die Malteser in der Erzdiözese München und Freising unter Federführung der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) Rettungshunde Dachau im Oktober ein bundesweites Symposium Rettungshunde ausgerichtet.

Gekommen waren Vertreterinnen und Vertreter verschiedenster Organisationen, die sich mit der Arbeit rund um die Rettungshunde beschäftigen, unter anderem von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLG), der Johanniter Unfallhilfe (JUH), dem Roten Kreuz (DRK), der Feuerwehr und vom Bundesverband Rettungshunde (BRH). Auch die Österreichische Rettungshundebrigade (ÖRHB), die Lawinen- und Vermisstensuchhundestaffel Salzburg, der Schweizerische Verein für Such- und Rettungshunde (REDOG) sowie verschiedene freie Staffeln waren dabei.



Theorie! Rund um den (Rettungs-)Hund berichten und diskutieren Experten und Expertinnen im Kopfbau.

Diskussionen und praktische Trainings

Der wichtigste Kooperationspartner war das Polizeipräsidium München. Alle Abteilungen, für deren Einsatzgeschehen die Arbeit mit den Hunden eine Rolle spielen, waren vertreten und aktiv und engagiert in Beiträge, Diskussion und Praxistrainings eingebunden. Themen rund um die Rettungshunde wurden wissenschaftlich, politisch-strategisch und ganz praktisch beleuchtet. Unter anderem ging es um die Historie der Rettungshundearbeit, um Ge-



Podiums-diskussion zu Personensuchhunden im Quax

ruchsausbreitung und Wahrnehmung, Modelle für gelungene Kooperationsprojekte, Auswahlkriterien für Rettungshundeteams, Körpersprache der Hundeführerinnen und -führer, Lernverhalten von Hunden, Motivationstechniken, aber auch um den Einsatz von Rettungshunden in Nepal sowie Hundenasen im Naturschutz oder Ortungstechnik.

Veranstaltungen auch in der Allianz Arena

Neben der Theorie standen Praxistrainings für Flächen- und Trümmerhunde sowie Mantrailer, also Personensuchhunde, auf dem Programm. Der Theorieteil war – dank einer Kooperation mit ECHO e.V. – räumlich aufgeteilt auf Quax, Grünwerkstatt und Kopfbau.

Die Praxisteile fanden in der Allianz Arena – dank der freundlichen Unterstützung durch den FC Bayern – und auf dem großartigen Trainingsgelände der Rettungshundestaffel der Feuerwehr Garching-Hochbrück statt.

Das Resümee war selten einmütig: Das war ein echtes Highlight und sollte unbedingt weitergeführt werden.

Karl-Michael Brand

GASSI-GEMEINSCHAFTEN

Große **Hundeansammlungen im Park** sind kein Zufall: Viele Halter treffen sich regelmäßig mit ihren Vierbeinern.

Ein großer Park mit viel Platz, Wegen und Wiesen, aber auch Wäldchen ist perfekt zum Spazieren. Aber nicht nur Menschen genießen dieses Privileg jeden Tag in der Messestadt. Auch Hunde tummeln sich beim Gassigehen. Vom kleinen Welpen bis zum ausgewachsenen Hund kann man alles im Riemer Park finden.

Kein Wunder also, dass sich einige Besitzer zu Gruppen zusammengefunden haben, um gemeinsam mit ihren Hunden rauszugehen. Das gefällt allen Teilnehmern. Für die Hunde sind es durchgemischte Spielgruppen, für die Besitzer gute Gelegenheiten zum Austausch von Tipps und ein generell besseres Kennenlernen. Sogar Freundschaften sind durch die Hunde schon entstanden. Für die Tiere ist ein häufiger Aus-



Auf dem Rückweg vom Hundetreff: Nicola, ihre Töchter und Vierbeiner.

Foto: J. Graf

tausch miteinander wichtig, da Hunde wie wir Menschen sehr sozial sind. Die Hundehaufen machen die Besitzer in den Hundegruppen übrigens nach eigener Aussage immer weg, denn auch sie finden, dass das für niemanden etwas Gutes hat.

Jakob Graf

SCHLUSS MIT DEM RIEMER EMMENTALER

Die **Waldrodungen wegen des Laubholzbockkäfers** sind beendet. Das Tier gilt bei uns inzwischen als ausgerottet. Ganz vom Tisch ist das Thema aber noch nicht.

Vor sieben Jahren ging die Angst um bei Naturfreunden in der Messestadt: Die Rodung weiter Teile des Baumbestands im Viertel stand im Raum. Denn am Ostrand, im Riemer Wäldchen, wurde erstmals der Asiatische Laubholzbockkäfer entdeckt. Das Tier gilt als sehr gefährlich für viele Laubholzarten. Ist ein Baum befallen, stirbt er oft nach wenigen Jahren komplett ab.

Drastische Eindämmungsstrategie

Die Behörden unter der Leitung der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) verfolgten eine drastische Strategie, um den Käfer an einer weiteren Verbreitung zu hindern: Wo ein Tier oder dessen Larven gefunden wurden, ließen sie in einem Umkreis von 100 Metern sämtliche Ahorne, Weiden, Pappeln und Birken fällen. Auch im Riemer Wäldchen, das bald eher aussah wie ein Riemer Emmentaler: Überall klafften Lücken und Löcher, die Folge der Rodungen. Hätte der Käfer sich weiter verbreitet, hätten wohl bald auch viele Bäume in Privatgärten weichen müssen.

„Wo bleibt der Naturschutz?“

Kritiker hielten die Maßnahmen für überzogen. In einem Internetforum von Insektenkundlern hieß es etwa, mit dieser Vorgehensweise „machen sie das Lebensgebiet von 100, wenn nicht 1.000 anderen Arten kaputt“. Das sei nicht nur fragwürdig,

sondern kriminell, fand ein anderer Nutzer, und er fragte: „Wo bleibt der Naturschutz?“ Inzwischen steht fest: Die schlimmsten Befürchtungen haben sich nicht bewahrheitet: Privatgärten blieben verschont, die Eindämmungsstrategie war erfolgreich. Der Laubholzbockkäfer gilt in Riem als ausgerottet. Das schreibt die LfL auf Take Off-Anfrage. Im vergangenen Jahr wurde demnach die Quarantänezone aufgehoben, in der die Bäume regelmäßig kontrolliert worden waren. Vier Jahre sei kein Befall mehr festgestellt worden. Bayernweit gibt es nur noch ein Gebiet, in denen das Landesamt gegen den Käfer kämpft: im Landkreis Miesbach. Eine weitere Quarantänezone im Landkreis Günzburg wurde Anfang November aufgehoben.

Weiterhin Kontrollen

Kontrolliert wird allerdings weiterhin in ganz Bayern, ob sich nicht doch wieder neue Käfer ansiedeln. Der Schwerpunkt liegt dabei laut LfL auf Risikostandorten. „Das sind zum einen die Umgebungen von Handelsbetrieben, welche Waren mit Verpackungsholz aus Asien bekommen, da Verpackungsholz aus China der Haupteinschleppungsweg ist. Allerdings greifen die international vorgeschriebenen Behandlungen von Verpackungsholz und die entsprechenden Kontrollen immer besser, sodass die Gefahr der Einschleppung auf diesem Weg langsam abnimmt.“

Hans Häuser



Ahorn, Birke und Co. im Visier: Sie vor allem werden vom Laubholzbockkäfer befallen.

Suche nach dem Käfer in der Höhe: Baumkletterer in der Messestadt 2015

Änderungen
Modernisierungen
Reparaturen



Für den ersten Eindruck gibt es **keine zweite Chance.**

Wir beraten Sie gerne im **Änderungs-Atelier Fadenlauf!**



Der **Aufzug** hinter dem Nordsee-Restaurant in den Riem-Arcaden bringt Sie bequem zu uns.

Unsere Schneiderei befindet sich im **zweiten Obergeschoss.**

Kontakt:
Tel. 089 89 04 14 70
Mobil 0173 16 99 998
www.Schneiderei-Fadenlauf.de

Öffnungszeiten
Mo – Sa
11:00 – 19:00 Uhr
und nach Vereinbarung



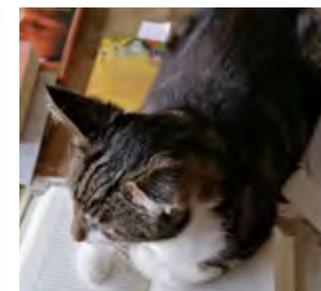
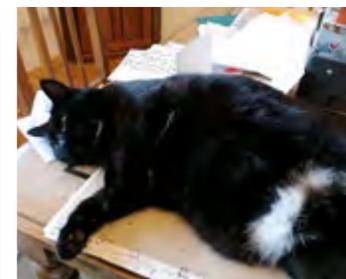
Sofortige Änderungen möglich!

Turtel-Turm!

Krähen oder Tauben? Dieses jedenfalls gefiederte Pärchen hat sich den 38 Meter hohen Campanile des ökumenischen Kirchenzentrums vor gewittriger Bergkulisse zum abendlichen Turteln ausgesucht. Doch Vorsicht: Hier hat schon mal der Blitz eingeschlagen!

Foto: R. Miesbach

Katzen für die Seele: Pfarrer Maute lebt intensiv mit Mohrle und Striezl zusammen.



GRÖßERE UNMITTELBARKEIT GEGENÜBER GOTT

Ein katholischer Seelsorger in Sankt Florian über die Rolle von Tieren im und für den Glauben.

Lieber Herr Pfarrer Maute, Sie sind seit einigen Jahren als Pfarrer in St. Florian tätig. Wie tierisch kommt Ihnen die Messestadt vor?

Mich fasziniert, wie unglaublich vielfältig das Tierreich ist. Diese Artenvielfalt bedeutet aber auch Konkurrenz, Spannungen und Konflikte – das gehört zum vielfältigen Leben und grundsätzlich dann auch zum menschlichen Leben und Zusammenleben. Die Messestadt erlebe ich als sehr vielfältig. Es ist eine Vielfalt an Menschen verschiedener Herkunft, verschiedener Hautfarben und verschiedener Religionen. Allen Spannungen zum Trotz ist mir Vielfalt immer lieber als die Einfalt.

Mögen Sie Tiere?

Meine Grundschüler wollten immer wieder von mir, dem Pfarrer, wissen, ob ihre Haustiere, also Hamster, Hase, Hund und Katze, auch in den Himmel kommen. Meine Antwort war dann immer: Wenn mein Hasso, das war unser Schäferhund, nicht im Himmel ist, will ich auch nicht hin. Ich lebe intensiv mit zwei Katzen zusammen. Mohrle und Striezl mag ich nicht nur, ich liebe sie von ganzem Herzen. Und ja, ich mag Tiere auch auf dem Teller. Aber immer wieder

nehme ich mir vor, mich vegetarisch zu ernähren. Ein guter Vorsatz fürs neue Jahr.

Spielen Tiere im Glauben eine Rolle?

Thomas von Aquin war ein einflussreicher Philosoph im 13. Jahrhundert und ist einer der bedeutendsten Kirchenlehrer. Er gesteht den Tieren zwar keine unsterbliche Seele zu, aber, im Vergleich zum Menschen, eine größere Unmittelbarkeit gegenüber Gott. Und gerade diese Unmittelbarkeit ist das Wesen des Glaubens. Der muss vernünftig sein, ist aber mehr als Vernunft, nämlich Unmittelbarkeit gegenüber dem Transzendenten.

Wie heilsam können Tiere sein?

Es gibt Therapiehunde, und die Katze im Altenheim, wo ich immer wieder zur Messe bin, hat ihren Stammplatz in der Cafeteria und in den Herzen der Bewohner. Einfach dadurch, dass sie da ist, zufrieden vor sich hin schnurrt und sich streicheln lässt. Eine Weisheit des Indianer-Häuptlings Seattle lautete: Wenn ihr alle Tiere getötet habt, werdet ihr sterben an großer Einsamkeit. Ja, Tiere können Seelentröster sein. »

Werden Tiere zu oft vermenschlicht?

Wenn Tiere vermenschlicht werden, ist es so, wie wenn man Menschen zur Sau macht. Tiere haben ihre eigene Art und die will respektiert sein – auch dann, wenn es nicht unseren Vorstellungen entspricht. Meine Katze Mohrle ist feinfühlig, sensibel und liebenswürdig, was mir gefällt. Wenn sie aber eine Maus erwischt hat, ist sie ein gnadenloses Raubtier, was mich immer wieder enttäuscht. Aber in beiden Fällen ist sie authentisch, unverstellt ehrlich und zumindest darin vorbildlich.

Würden Sie Tiere mit auf die berühmte einsame Insel nehmen?

Da gilt es Prioritäten zu setzen. Wenn ich einen Menschen mitnehmen dürfte, wäre es meine Lebenspartnerin. Wenn ich aber nur Tiere mitnehmen dürfte, wären es meine Katzen Mohrle und Striezl. Und wenn ich nur Bücher mitnehmen dürfte, wären dies die Bibel und Kants Kritik der reinen Vernunft.

Im Glockenbachviertel gibts jährlich in der Maximilianskirche eine „Viecherlmesse“ beim Pfarrer Schießler. Könnten Sie sich das auch in St. Florian vorstellen?

Die Seelsorger in St. Florian bieten kompetent und liebenswürdig ein vielfältiges und vielschichtiges pastorales Programm an. Aber wenn Sie mich so direkt fragen: Ja! Was noch fehlt, ist hier die Viecherlmesse.

Interview: Reinhard Miesbach

Karl-Eugen Maute hat als Pfarrer in Aschheim und als Seelsorger am Klinikum Neuperlach gearbeitet. Inzwischen ist er im Ruhestand. Er engagiert sich seit 2018 als Seelsorgemithilfe im Pfarrverband Vier Heilige, zu dem auch die Kirche Sankt Florian in der Messestadt gehört.

FÖRDERER FÜR SANKT FLORIAN GESUCHT

Der Förderverein der katholischen Kirchengemeinde bittet um Unterstützung: Menschen, die mit ihrer Mitgliedschaft oder ihrer Spende einen Beitrag leisten zur Finanzierung der Kirchenglocken, der Kirchenmusik, der Ausstattung des Pfarrheimes und zur Bauunterhaltung des Kirchenzentrums und zur Unterstützung des Kindergartens St. Florian. Mitgliedsbeitrag für Erwachsene 12,- Euro, für Jugendliche 6,- Euro im Jahr. Gerne können freiwillig auch höhere Beiträge geleistet werden. Gesucht werden auch Firmen und Organisationen, die tatkräftig unter die Arme greifen.

Spenden sind allgemein möglich oder zweckgebunden für z. B. Kirchenmusik, Kirchenglocken, Kindergarten – auf dieses Konto:

Liga-Bank München
IBAN: DE02750903000002330610
BIC: GENODEF1M05

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Sowohl Ihre Mitgliedsbeiträge, als auch Ihre Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.
E-Mail: info@foerderverein.sankt-florian.org

AUSGLEICH DER CO₂-BELASTUNGEN DER SOPHIENKIRCHE

Auch eine Kirchengemeinde belastet die Umwelt durch Verbrauch von Heizung und Strom. In den letzten Jahren hat sich der Arbeitskreis Grüner Gockel um eine Reduzierung dieser Werte bemüht. Ökostrom, Fernwärme aus der Geothermie der Messestadt und der Austausch von Leuchtmitteln halten die Belastungen in Grenzen. Das Einsparpotential scheint uns ausgeschöpft. „Ohne Heizung im dunklen Gottesdienste feiern, das wollen wir nicht“, so brachte dies ein Mitglied des Arbeitskreises auf den Punkt.

Eine Alternative wurde rasch gefunden: eine Spende an die Klimakollekte. Diese Initiative fördert in ärmeren Ländern mit dem Geld Projekte, die zur Einsparung von CO₂ führen. So werden zum Beispiel kleine Solarlampen gekauft, die eine Beleuchtung der Hütten ohne fossile Brennstoffe ermöglichen. Kritische Stimmen nennen diese Form der Kompensation „modernen Ablasshandel“ oder auch „Green-

washing“, doch für uns steht neben der direkten Reduzierung der Umwelt-Belastung auch ein Beitrag zur Reduzierung der Armut im Vordergrund. Wer sein Licht von der Sonne bezieht, muss für Brennstoff für seine Leuchte keine laufenden Kosten aufbringen.

Auch wenn noch nicht alle Rechnungen für das Jahr 2021 final ausgewertet sind, gehen wir wieder von einer CO₂-Emission von ca. 7t für unsere Gemeinde aus. Dies waren bei einem CO₂-Tonnenpreis von 23 Euro insgesamt 161 Euro als Kompensation für das Jahr 2020. Schon 2021 wurde dieser Betrag durch Spenden aufgebracht.

Wer uns hierbei weiter unterstützen möchte, spendet bitte auf das Konto der Sophienkirche mit dem Stichwort „Klimakompensation“.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Sophienkirche
VR Bank München Land
IBAN: DE07 7016 6486 0001 0293 12

JUGEND-AKTIONEN IN DER

SOPHIENKIRCHE STARTEN

WIEDER DURCH

Corona hat die Jugendarbeit zu einem Stillstand gebracht! Aber nun soll es wieder weitergehen mit Konfi-Café, kleinen Events, Besuch der Jugendkirche und vielem mehr.

Die Jugendleiter planen schon für das kommende Jahr. Seid rechtzeitig mit dabei!
Die Termine erfahrt ihr unter pfarramt.riem@elkb.de oder Tel.: 089/94 3899 77.

Mittelbau Riem Arcaden, Seiteneingang, 3.OG | kultur@messestadt.info | Tel. (089) 99 88 68 93-0

Kurzfristige Programmänderungen möglich. Bitte informieren Sie sich auf www.kultur-etage.de

VERANSTALTUNGEN JANUAR 2023

Ausstellung | 09.1.- 27.1. |



Es lebe die Farbe! – Bilder der Künstlerin Katat

Eintritt frei

Für Katat ist ihre Kunst eine Art geschützter Raum. Wie die aus Kissen und Decken gebaute Hütte eines Kindes bietet sie Geborgenheit: Ein Ort von Spiel, Traum und Fantasie, wo man unbefangen sein kann, neugierig und mutig. Ihre Anregungen holt sich Katat aus Natur, Wissenschaft und der Meditation sowie den Werken von Hundertwasser, Chagall und Klee. Unter dem Motto „Es lebe die Farbe“ stellt Katat ihre Bilder erstmalig in Deutschland aus. Geöffnet: mo-fr von 9 - 12 und 18 - 21 Uhr, di und do auch 16 bis 18 Uhr, zu den Veranstaltungen

Freitag 13.1. | 20:00 Uhr |



Ralph Michael Kiefer – Solo Piano

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Seit Jahren beschenkt Ralph Michael Kiefer Passanten in der Münchner Innenstadt mit Straßenkonzerten. In der Darbietung eigener virtuoser Kompositionen nutzt er das Klavier auch als Schlagzeug. So entsteht ein Puls voller Dynamik. Kiefer schwelgt zwischen tranceartigen, sich wiederholenden Rhythmus-elementen und virtuosem Klavierspiel. Die Kritik beschreibt sein Album „Imaginarium“ als „Mischung aus Ambient, Klassik, Jazz und Filmmusik“. Die Kraft seiner Stücke lässt Kiefers Auftritte zu einem Fest der Sinnlichkeit und des Lebens werden.

Samstag 14.1. | 20:00 Uhr |



Duo Norte Sul – Die Rhythmen Brasiliens und Südamerikas

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Wenn Gitarrist Michi Ruzitschka und Pianist Matthias Bublath sich treffen, begegnen sich zwei musikalische Weltreisende. Nach 20 Jahren in Brasilien verbindet Ruzitschka in seinem Spiel auf der sieben-seitigen Gitarre die brasilianische Gitarrentradition mit afrikanischen Elementen und Flamencoeinflüssen. Matthias Bublath kann dagegen auf ein Jahrzehnt als freischaffender Keyboarder in New York zurückblicken. Dort hat er gelernt, alles von Gospel und Latin bis Funk und Jazz durchbuchstabieren zu können. Der Auftritt des so dynamischen wie virtuosens Duos mit Eigenkompositionen und brasilianischen Klassikern feiert die Rhythmen Brasiliens und ganz Südamerikas.

Freitag 20.1. | 20:00 Uhr |



Micha Kern – Der Gitarrenmann aus Übersee spielt Fingerstyle on Steelstring

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Der Gitarrist Micha Kern kommt aus Übersee. Das liegt am Chiemsee. Aus musikalischer Sicht könnte er aber auch von der anderen Seite des großen Teiches stammen. Das liegt an seiner Gitarrentechnik mit Fingerpicking und singendem Ton, die von dort kommt und „really entertaining“ ist. Was bedeutet: gefühlvoll, unterhaltsam, tiefgründig, funky und einfach zum Träumen. „Wow-Faktor“ wegen seiner Virtuosität eingeschlossen. In seinem Spiel glaubt man Bass, Percussion, Melodie, ja eine ganze Band hören zu können. Nicht zuletzt deshalb nennt er seine Kompositionen gern „Songs“, die beim Hören eigene Bilder in das Kopfkino zaubern.

VERANSTALTUNGEN JAN./FEBRUAR 2023

Samstag 21.1. | 20:00 Uhr |



Bluewave Quartett – Swing, Latin, World und Eigenes

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Charlotte Hofmann (Saxophon, Gesang), Kai Lauber (Flügelhorn, Gesang, Perkussion), Charly Thomass (Klavier), Manuel Diaz (Kontrabass). - Corona war schlimm für alle, die eine Bühne brauchen, um zu spielen und zu leben. Für das Bluewave Quartett war es aber auch die Gelegenheit, sein Repertoire zu sichten und neu zu denken. So kommen die vier mit frischen Arrangements, vielfarbiger Stimmführung und neuen Klangebenen zurück in die Kultur-Etage. Auf dem Programm stehen groovy-Swing, Latin-Power, Soft-Worldmusic und eigene Kompositionen, gekrönt von solistischen Höhepunkten.

Freitag 27.1. | 20:00 Uhr |



Harald Rüschenbaums Klangland – Immer auf dem Weg ins Neue

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

mit Jonas Brinckmann (sax, bcl), Philipp Weiß (synth), Maruan Sakas (p), Peter Cudek (b), Harald Rüschenbaum (dr, perc).- Eine Reise ins Klangland ist eine Reise in Rhythmus und Klang und obendrein immer ins Neue. Fünf Klasse-Musiker formen mit hoher Gestaltungskraft, Ideenreichtum, Teamgeist und in nicht ganz alltäglicher Besetzung Einflüsse aus Lateinamerika, Afrika, den USA und Europa zu ihrem eigenen Sound. Mal intensiv swingend mit packenden Beats, mal experimentell wie im Labor und immer lebendig: Stets inspiriert von den Größten spielen hier einige der Besten, die München zu bieten hat.

Ausstellung | 30.1.- 17.2. |



Im Reich der Farben – Bilder aus Seminaren von Dagmar Florentine Weiß

Eintritt frei

In den Seminaren von Dagmar Florentine Weiß geht es um freien Ausdruck. Regelmäßig wird ein Raum der Kultur-Etage zum Raum der Möglichkeiten. Auf Papier, an der Wand appliziert, malen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Stehen. Dabei sind sie eingeladen beide Hände zu benutzen. Das Experimentieren mit Kleister und leuchtkräftigen Gouachen bringt die Malenden immer wieder zum Staunen und zum Forschen. „Bilder sprechen die Sprache der Seele“, sagt Weiß. „Manchmal nehmen Dinge auf dem Blatt Gestalt an, die somit erkannt und begriffen werden können“. Nun stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstmals ihre Arbeiten am Ort der Entstehung aus. Geöffnet: mo - fr von 9 - 12 und 18 - 21 Uhr, di und do auch 16 - 18 Uhr, sowie zu den Veranstaltungen

Sonntag 5.2. | 11:30 Uhr |



animato münchen orchestra spielt Orchesterwerke der Romantik

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Das Konzert des animato münchen orchestra steht ganz im Zeichen der Romantik. Das Ensemble aus so begabten wie begeisterten Amateurmusikern hat die Ouvertüre „Die Hebriden“ (op. 26) und dem 1. Klavierkonzert in f-moll (op.26) von Felix Mendelssohn Bartholdy auf dem Programm. Dazu gibt es als einen besonderen Leckerbissen die seltene gespielte 1. Symphonie der französischen Komponistin Jeanne-Louise Farrenc. Mit diesem Konzert feiert die Dirigentin Ina Stoertzenbach ihren Einstand als neue Leiterin des Orchesters. Als Solist am Klavier konnte Elias Haslauer gewonnen werden.

Mittelbau Riem Arcaden, Seiteneingang, 3.OG | kultur@messestadt.info | Tel. (089) 99 88 68 93-0

Kurzfristige Programmänderungen möglich. Bitte informieren Sie sich auf www.kultur-etage.de

VERANSTALTUNGEN FEBRUAR 2023

Samstag 11.2. | 20:00 Uhr |



Ambrosius Duo – „Und es ward Nacht...“ Sonaten für Violine und Klavier

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

mit Katrin Ambrosius (Violine), Daniela Warter (Klavier). Der Titel „Und es ward Nacht“ geht auf die Uraufführung von César Francks Sonate in A-Dur im Jahr 1886 zurück. Als die Musiker mit der Sonate begannen, dämmerte es und der Saal versank in kurzer Zeit in Dunkelheit. Statt abzubrechen, behielten die Musiker die Nerven und spielten den 1.Satz schneller als ursprünglich von Franck vorgesehen (was diesen veranlasste, die Tempovorschrift für diesen Satz zu ändern). Die verbleibenden drei Sätze musizierten die Künstler auswendig in vollkommener Finsternis. Ähnliche Vorkommnisse bei Aufführungen von Schuberts G-Dur Sonatine und der Sonate in a-moll von Ludwig van Beethoven, die ebenfalls in der Kultur-Etage zu hören sein werden, sind nicht bekannt.

Sonntag 12.2. | 20:00 Uhr |

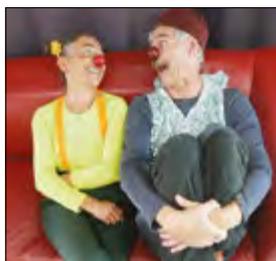


Ein musikalischer Abend

Eintritt frei

mit Lilian Zamorano, dem Dienstagschor und talentierten Sängerinnen und Sängern, dazu Josef Reßle am Klavier. Wer sie mit Catchatune und Cantares erlebt hat, weiß bescheid: Die aus Brasilien stammende Lilian Zamorano ist eine mitreißende Chorleiterin und Gesangspädagogin. An diesem Abend stellt sie mit dem Dienstagschor ein weiteres Gesangsensemble unter ihrer Leitung vor. Weitere ihrer Schülerinnen und Schüler werden ihr Können zeigen. Unterstützung erhalten sie vom preisgekrönten Jazzpianisten Josef Reßle, der seit Jahren zu Zamoranos musikalischem Kosmos gehört.

Mittwoch 15.2. | 10:00 Uhr |



GUTE GEFÜHLE - Ein Clowns-Theater-Stück über den Umgang mit Gefühlen

Eintritt 5 € pro Person, Ermäßigung auf Anfrage

Mit Susie Wimmer und Andi Schantz. Idee, Konzept, Produktion: Micaela Czisch, Regie: Micaela Czisch, Jaime Villalba, Spielzeit 40 Minuten. - Zauberhaft verspielt und zugleich tief berührend durchleben die beiden Clownsfiguren Lolli und Coco ein Wechselbad der Gefühle. Sie begegnen sich vorsichtig tastend, freudvoll und leidenschaftlich. Mit einfachen Objekten verzaubern sie Raum und Zeit. Im Flow ihrer Spielfreude wenden sie sich den jungen Zuschauer:innen aufmerksam zu. Mit Blicken, Fragen und Einladungen zum gemeinsamen Singen, Lachen und Verstehen. Ein wunderbares Theatererlebnis mit nachhaltiger Wirkung; Ermutigend, einfühlsam und inspirierend.

Freitag 17.2. | 20:00 Uhr |



Vitto Micci – Evergreens, Chansons, Canzoni

Eintritt 14 €, ermäßigt 10 €

Vitto Micci ist eine Legende des alten Schwabing. Bereits in den 50er Jahren spielte er dort als Gitarrist in der Band seiner Schwester Maria Morales zum Tanz. Immer noch fesch nach all den Jahren, singt er heute italienische Canzoni und amerikanische Evergreens aus den 50er, 60er und 70er Jahren. Dabei hat er den Elvis genauso drauf wie den Dean Martin wie den Drupi oder den Celentano. Ein Abend voll gelebter Nostalgie und Italianità.

VERANSTALTUNGEN FEBRUAR/MÄRZ 2023

Ausstellung | 27.2.- 10.3. |



Esther Appel-Körper: Bewältigter Aufruhr / Gestalt und Betrachtung

Eintritt frei

Esther Appel-Körper sagt: „Im einzelnen Bild versuche ich dynamische und harmonische Kräfte miteinander ins Gleichgewicht zu bringen. Dabei ist der Ausdruck einiger Bilder einmal harmonisch und ruhig, ein andermal aufgewühlt, unruhig, auf dem Wege zur Lösung. So entspringen die „ruhigen“ Bilder nicht der Langeweile oder Einfallslosigkeit, sondern sind Ergebnis des bewältigten Aufruhrs, der im Rahmen der einzelnen Arbeit Gestalt angenommen hat. Aufruhr und Lösung stehen im Wechselspiel miteinander, das keine endgültigen Lösungen kennt.“

Freitag 3.3. | 20:00 Uhr |



Thomas Graf – Singer, Songwriter, Storyteller, feat. Lori Lorenzen (Gitarre)

Eintritt 14 €, ermäßigt 10 €

Thomas Graf ist ein Singer-Songwriter alter Schule. Ihm und seinen Liedern hört man an, dass er seinen Springsteen, seinen Dylan und seinen Tom Waits kennt. Dabei gelingt es Graf, den Schmelz und das Pathos der alten Zeiten in das Heute zu übertragen. Inzwischen hat er drei Alben eingespielt, dazu die EPs „Hope/Hoffnung“ aus der ersten Corona-Phase und unter dem Eindruck des Ukraine-Krieges „Peace Under Siege“. Letzten Sommer folgte der Grunge-Remix seines Songs „Hey Mister Putin“. Begleitet wird Thomas Graf vom hochversierten Gitarristen Lori Lorenzen, den Etagen-Besucher von Auftritten seines Corazón-Quartetts kennen.

Samstag 4.3. | 20:00 Uhr |



Hubert Hofherr Quartet – Groovy und funky im Geist des Chicago Blues

Eintritt 14 €, ermäßigt 10 €

mit Hubert Hofherr (Blues-Harp), Janine Fontaine (Percussion), Reinhard Soll + Stefan Schubert (Gitarre) - Den Blues und die Mundharmonika hat Hofherr von den besten seiner Generation in Chicago gelernt. Ihn engagierten Musiker wie J.W. Williams, Merle Perkins und Alabama Red für ausgedehnte Tourneen durch die USA, bis die Einwanderungsbehörden dort dieser Karriere ein Ende setzten. Unnachahmlich, wie er sein Instrument singen, röhren und vibrieren lässt. Das hat ihm eine Nominierung zum besten Mundharmonika-Spieler beim Deutschen Blues Award 2022 eingebracht. Das Hubert Hofherr Quartet spielt handverlesene Songs und sensiblen Eigenkompositionen: bluesig, manchmal balladesk, manchmal jazzig, stets „funky and groovy“.

Sonntag 5.3. | 20:00 Uhr |



Rick Hollander Quartett – Beauty is the Standard

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

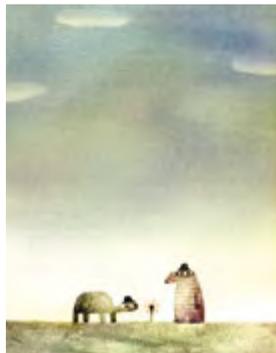
Mit Dr. Brian Levy (sax, fl), Paul Brändle (git), Munguntovch Tsolmonbayar (b) Rick Hollander (dr). Wer Rick Hollander auf der Bühne sieht, könnte glauben, einem Schlagzeuger aus dem Bilderbuch bei der Arbeit zuzuschauen. Nun kommt sein Quartett wieder in die Kultur-Etage mit einem Programm weltweit beliebter Melodien (den titelgebenden Standards). – Jedes von ihnen hat einen Platz im Herzen des Bandleaders. Seit sechs Jahren spielen die hoch virtuoseren Musiker zusammen. Als eine der „hardest working bands“ der internationalen Jazz-Szene konnten sie sich den Luxus erlauben, die Arrangements über zahllose Auftritte hinweg zur vollen (und ebenfalls titelgebenden) Schönheit zu entwickeln.

Mittelbau Riem Arcaden, Seiteneingang, 3.OG | kultur@messestadt.info | Tel. (089) 99 88 68 93-0

Kurzfristige Programmänderungen möglich. Bitte informieren Sie sich auf www.kultur-etage.de

VERANSTALTUNGEN MÄRZ 2023

Dienstag 7.3. | 10:00 Uhr |

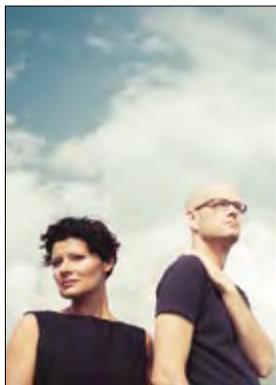


Theater Kunstdünger spielt Aus heiterem Himmel

Eintritt: 5 € (Kartenvorbestellung empfohlen)

„Hallo“. – „Hallo“. – „Was ist passiert?“ – „Nichts“. Der Schein trügt: Es passiert eine ganze Menge! Wir treffen auf Schildkröte und ihre Freunde, die sich über ganz alltägliche Dinge unterhalten. Aber über ihren Köpfen braut sich etwas Unheilvolles zusammen ... Theater Kunstdünger ist, so die Presse, „eines der aufregendsten freien Kindertheater in der Region“. Gemeinsam hat das Ensemble Jon Klassens Bilderbuch „Aus heiterem Himmel“ für die Bühne und alle ab 4 Jahren adaptiert. In der Geschichte geht es um Zufälle, Unglück und Glück, Freundschaft und Eifersucht. Auf humorvolle Weise werden große Gefühle verhandelt. Fünf Episoden bauen aufeinander auf. Und die Betrachter*innen sind immer etwas schlauer als die Figuren. Die Schildkröte, das Murmeltier und die Schlange haben „nur“ ihr Bauchgefühl, das sie wie mit einem Kompass durch die Geschichten leitet und sich als großes Glück erweist“.

Freitag 10.3. | 20:00 Uhr |



Le Bang Bang – „Greatest Hits Vol. 10“

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

(Seit) 2021 feiert das Duo Le Bang Bang Jubiläum. Vor mehr als zehn Jahren fand die erste Begegnung mit dem namensgebenden Urknall statt. Ein spontanes Bar-Konzert führte zu einem ekstatischen Aha-Moment bei Publikum wie Band gleichermaßen: Diese Sängerin! Dieser Bassist! - die Kombination war perfekt und Le Bang Bang geboren. „Bang!“: Das steht für den Moment, wenn alles zu passen scheint, der Kopf ausgeschaltet wird und das dicht-intime Miteinander aus Melodie und Groove die Zeit anhält. In ihrem Programm „Greatest Hits Vol. 10“ präsentieren Stefanie Boltz und Sven Faller genau das: Hits! Genauer gesagt ihre Lieblingssongs von Nirvana bis Billy Holiday. Sie befreien sie von unnötigem Ballast und kleiden sie in überraschende neue Kleider. Die Stimme von Stefanie Boltz läuft Slalom. Sven Faller setzt einen so fetten wie beweglichen Bass-Sound dagegen – mental wie emotional eine völlige Verausgabung. „Bang!“ eben. – Man darf auch „Wow“ sagen! Oder man hält gleich sprachlos den Mund.

Ausstellung | 13.3. - 31.3. |



Torres:
„Komplexe Menschenmenge“

Junge Münchner Künstlerinnen und Künstler stellen aus

Eintritt: frei

Positionen junger Künstler und Künstlerinnen sind in München oft im Stadtzentrum zu sehen. Meistens werden so auch die gleichen Menschen erreicht. Was aber ist mit den Vierteln am Stadtrand? Braucht junge Kunst nicht auch das Publikum dort? Und andersherum: Brauchen nicht auch die Orte am Rand der Stadt junge Kunst, damit Begegnungen entstehen können? Fünf junge Künstler und Künstlerinnen aus München zeigen ihre Arbeiten in der Kultur-Etage der Messestadt. Eine Annäherung. Die Ausstellung wird kuratiert von Ornella Cosenza und zeigt Arbeiten von von Alexandra Dabrowski (mecmoiselle), Andrea Veselá, Eileen Aolani, Fabian Friedrich, Torres (Abbildung: „Komplexe Menschenmenge“) Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9:00 bis 12:00 und 18:00 bis 21:00 Uhr, dienstags und donnerstags auch 16:00 bis 18:00 Uhr, sowie zu den Veranstaltungen

VERANSTALTUNGEN MÄRZ 2023

Freitag 17.3. | 20:00 Uhr |



Bootleg Twins – Songs From The Past And Today

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

mit Mario Spelthan (Gitarre und Gesang), Wolfgang Iden (Mundharmonika, Gesang) Auch wenn das Bootlegging im Namen etwas anderes andeuten mag, Mario Spelthan und Wolfgang Iden brennen weder illegal Schnaps noch schmuggeln sie ihn über die Grenze. Vielmehr singen und spielen sie auf Gitarre und Mundharmonika stilecht ungepanschten Blues und Swing der 20er und 30er Jahre, aber auch Urban Chicago Blues'n'Boogie. Ihre Musik klingt mal filigran, mal breitbeinig und robust. Manchmal schleicht sich die eine oder andere Stones-Nummer ins Programm oder es wird mit einem Folksong angereichert.

Samstag 18.3. | 20:00 Uhr |



Das Forstinninger Solisten-Ensemble präsentiert „Beschwingte Operette“

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

mit Petra Frantz (Sopran), Josephine Hees (Sopran), Christian Krause (Bariton), Karin Wick (Mezzosopran und Leitung).- Szenen aus „Die Csárdásfürstin“, „Die Fledermaus“, „Der Zarewitsch“, „Im Weißem Rößl“ und anderen Operetten versprechen viele Melodien und Gesang. Doch dieser Abend will nicht nur mit schönen Stimmen überzeugen, es wird auch gespielt. - Das Ensemble besteht aus Profis wie Karin Wick, aber auch aus begabten Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern, die Wick in ihrem Musikausbildungszentrum Hohenlinden zur Bühnenreife führt. Sie sagt: „Von den jungen Sängerinnen und Sängern wird verlangt, dass sie Bühnenerfahrung mitbringen“. Sie treten in ausgesuchten Kostümen auf, üben den Umgang mit ausgewählten Requisiten und spielen in eigens angefertigten Bühnenbildern. Dazu singen sie live zu einer aufwändig im Studio eingespielten Musikbegleitung. – Das Publikum darf sich auf eine rundum beschwingte Vorstellung freuen.

Mi 22.+ Do 23.3. | 10:00 Uhr |



Tiefwurzeln (UA*) – Storyperformance von und mit Altenbach + Honsel für alle ab 11

Eintritt: 5 €

Am 18. März 2023 jährt sich die Revolution von 1848 zum 175. Mal. Aus diesem Anlass begeben sich Altenbach + Honsel mit „Tiefwurzeln“ auf eine poetische Spurensuche. In einer Collage aus Geschichten, Liedern und Gedichten erzählen sie von Menschen, die mit Mut, Entschlossenheit und Hoffnung auf die Zukunft für die Ideale von Freiheit, Gleichheit und Selbstbestimmung gekämpft haben – und damit für den Beginn der heutigen Demokratie. Die Produktion wird gefördert vom Kulturreferat der Stadt München. (UA* Uraufführung)

Freitag 24.3. | 20:00 Uhr |



Gerard Conners and Circle Of Friends

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Gerard Conners wurde in der Blues-Stadt St. Louis (Missouri) geboren. Als Kind einer musikalischen Familie wuchs er mit Jazz, Blues und Gospel auf. Als Musiker, Komponist und Autor ist er über 20 Jahre in der Jazz- und Blues-Szene unterwegs. Legenden wie Louis Jordan, Eddie „Lockjaw“ Davis, Yusef Lateef und James Moody prägen seinen einzigartigen Sound auf dem Saxophon – zwischen rau und hochelastisch. Daneben spielt er Klarinette, Querflöte und Mundharmonika. Mit seiner Combo Circle Of Friends präsentiert er eine sanfte Mischung aus Soul, Funk, Jazz und Blues. In seiner Freizeit spielt er unter einer versteckten Eisenbahnbrücke am Heimstettener See (Fidschi).

Mittelbau Riem Arcaden, Seiteneingang, 3.OG | kultur@messestadt.info | Tel. (089) 99 88 68 93-0

VERANSTALTUNGEN MÄRZ 2023

Samstag 25.3. | 20:00 Uhr |



Jazzchor Catchatune mit „Orange Coloured Sky“

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

mit Josef Reßle (Klavier) und Andreas Kutschera (Percussion)), Leitung: Lilian Zamorano. Mit »Orange Colored Sky« – bekannt durch die New York Voices – swingt der beliebte Münchner Jazzchor durch einen abwechslungsreichen Abend, mal mit ganzem Chor, mal mit Soli, mal in kleineren Ensembles. Von bekannten Latin-Stücken wie »Havana« und »Áqua de Beber« bis zu legendären Jazz-Klassikern wie »I got Rhythm« oder »Birdland«, letzteres im Original-Arrangement für Manhattan Transfer. Die begnadeten Münchner Jazz-Musiker Josef Reßle (Piano) und Andreas Kutschera (Percussion) sind schon für sich ein Erlebnis. Sie begleiten die 17 Stimmen unter anderem bei Elton Johns »Goodbye Yellow Brick Road« in der Version von Kerry March, dem Lieblingsarrangeur der temperamentvollen brasilianischen Chorleiterin Lilian Zamorano.

Sonntag 26.3. | 11:30 Uhr |



Oliver Thedieck spielt „Toccante“ – Musik für klassische Gitarre

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Oliver Thedieck präsentiert Werke von Sor, Carulli, Pujol und Tárrega sowie die „Sonata Toccante“ (2020) des Dachauer Komponisten Florian Malecki. Seine „Sonata Toccante“ verbindet die Musik des Spaniers Francisco Tárrega und dessen Serenade „Capricho Árabe“ mit der Struktur von Beethovens „Sturmsonate“ und schafft so ein Bindeglied zwischen dem Repertoire der klassischen Gitarre und der europäischen Kunstmusik. „Toccante“ bedeutet aber auch „ergreifend, rührend“. Attribute, die jedes Gitarrenkonzert so attraktiv und einzigartig erscheinen lassen.

Freitag 31.3. | 20:00 Uhr |



Die LAmettas: Ich will lieber Schokolade

Eintritt: 14 €, ermäßigt 10 €

Fünf Fräuleins bilden das Vokalensemble Die LAmettas, aus - ihr Name sagt's - der bayerischen Glamour-Metropole Landshut. Nach dem großen Erfolg seines ersten Programms legt „das Fräuleinwunder“ unter den Vokalensembles noch eine Schippe drauf. In „Ich will lieber Schokolade“ singen die Karrierefrau Sanni Sorglos, die Ganzheitsbeauftragte Sabi Seelig, die Übermutter Vroni Freudvoll, die Tinder-Expertin Siri Sinnlich und die Partyqueen Steffi Staccato über ihr süßes Leben voller Männer, Kinder und anderer Katastrophen. Die fünf Fräuleins versprechen: noch mehr Witz, noch mehr Glamour und noch mehr Spektakel. – Wer will da widerstehen?



Bürgerforum Messestadt e.V.

Mittelbau Riem Arcaden, östl. Eingang, 3.OG
kultur@messestadt.info www.kultur-etage.de
Erika-Cremer-Str. 8 81829 München
Tel.: 089 99 88 68 93-0

Geöffnet (außerhalb der Ferien): Mo-Fr 9 -12
und 18 - 21 Uhr, Di + Do auch 16 -18 Uhr und
zu den Kursen und Veranstaltungen
Bürozeiten: mo, mi, fr 10 -12 Uhr;
di und do 16 - 18 Uhr.
Barrierefrei zugänglich 



Antrag bitte senden an:

Bürgerforum Messestadt e.V.

Erika-Cremer-Str. 8, 3.OG | 81829 München

oder per E-Mail: buergerforum@messestadt.info

Bürgerforum
Messestadt

AUFNAHMEANTRAG

Ich möchte Mitglied im Bürgerforum Messestadt e.V. werden. Die Vereinssatzung* erkenne ich an.

Name / Vorname / Juristische Person

Geburtsdatum

Straße / Hausnummer

E-Mail

PLZ / Ort

Telefon

Ich wähle diese Form der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 30€, höherer Beitrag/Spende willkommen)

- Ordentliches Mitglied Mitglied als juristische Person Fördermitglied
- Ich erteile dem Verein eine Einzugsberechtigung für mein Konto:
Aus verwaltungstechnischen Gründen bitten wir um eine Einzugsermächtigung
IBAN: BIC:
- Ich überweise meinen Mitgliedsbeitrag bis zum 01.06. eines jeden Jahres (gemäß Satzung) bei der
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg auf folgendes Konto:
Bürgerforum Messestadt e.V., IBAN: DE44 7025 0150 0010 5903 96, BIC: BYLADEM1KMS
- Ich möchte Tätigkeiten und Aufgaben des Vereins unterstützen und bitte um Nachricht bei Bedarf
(Verteilung TakeOff, Mithilfe bei Veranstaltungen).
- Ich willige ein, dass der Verein Bilder von mir bei vereinsbezogenen Veranstaltungen oder Publikationen auf der Website des Vereins oder projektbezogenen Websites, oder sonstigen Vereinspublikationen, veröffentlicht und an die Presse zum Zwecke der Veröffentlichung ohne spezielle Einwilligung weitergibt.

Ich stimme bis auf Widerruf zu, dass meine Person betreffende Daten vom Verein gespeichert werden.

Datum

Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers oder der gesetzlichen Vertretung.
Bei juristischen Personen muss die Zeichnungsbefugnis vorliegen

Der Vorstand des Vereins sichert zu, dass

1. personenbezogene Unterlagen auf Papier in einem verschlossenen Safe und in einem verschlossenen Zimmer aufbewahrt werden,
2. elektronisch gespeicherte Daten nur von Personen oder Dienstleistern verarbeitet und benutzt werden, die eine DSGVO-konforme Datenschutzerklärung mit entsprechenden Weisungen unterzeichnet haben,
3. die Daten auf Verlangen gelöscht werden.

* Die Vereinssatzung finden Sie unter: <https://www.kulturzentrummessestadt.de/files/uploads/satzungbuergerforum30Dez10.pdf>



(Wird vom Verein ausgefüllt:)

▶ REGELMÄSSIG

Gilt nur bedingt in den Ferien und an Feiertagen. Sportvereine: mehr Infos siehe Internet. Coronabedingt kann es zu Abweichungen kommen.

Montag

- Mo-Fr **Tischtennis** ASZ
 Mo-Fr **Digitalsprechstde.** ASZ
 Mo-Fr **Dt. Rentenversichg. Beratg.** ASZ
 8:45 **Alphabetisierg. Erw. 1** NT Flugh.-Riem-S.
 8:45 **Café** Fameri
 9:00 Mo-Fr **Traing. Plate One** ASZ
 9:00 **Fußpflege** ASZ
 9:00 **Qi Gong** ASZ
 9:00 **Bambini-Club** NT Oslos.
 9:30 **Babytreff SOS** A.-Lindgren-S.
 9:30 **Kleinkindergruppe SOS** A.-Lindgren-S.
 9:30 **Familiencafé SOS** Mittbacher S.
 9:30 **Pilates f. Frauen** NT H.-Böll-S.
 9:30 **Migrationsberatg. f. Erw.** NT Galeriah.
 9:30 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
 10:00 **Qi Gong** ASZ
 10:00 **Pilates + Kind** Ballett in Riem
 10:30 **Alphabetisierg. Erw. 2** NT Flugh.-Riem-S.
 11:00 **Qi Gong** ASZ
 12:00 **Mittagstisch** ASZ
 13:30 **Gitarre, Sopranblockflöte** NT Oslos.
 14:00 **Spiele** ASZ
 14:00 **Open Space Lernwelt** Gate 6
 15:00 **Lernwerkst.** Bildungslokal
 15:00 **Geschichtenwerkst. Kind.** Quax
 15:00 **Bücherverleih f. Kind.** Grünwerkst.
 15:00 **Büchertauschregal** NT H.-Böll-S.
 15:00 **Ukrain. Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
 15:30 **Treff** NT H.-Böll-S.

- 15:30 **Spiele Lieder Reime aus aller Welt Kind. + Eltern** NT Oslos.
 16:00 **Kindertraing.** Leon Gym/ Gate 6
 16:30 **Kinderballett II ab 6 J.** Ballett in Riem
 17:00 ab 30.1. **Pilates-Gymnastik** ASZ
 17:00 **Muay Thai** Leon Gym/ Gate 6
 17:00 **Formularservice** NT Oslos.
 17:30 **Fußball B-Jugend** Maccabi
 17:40 **Ballett Grundkurs ab 8 J.** Ballett in Riem
 18:00 ab 30.1. **Pilates-Gymnastik** Donna Mobile/ ASZ
 18:00 **Pfadfinder 6-9 J.** St. Florian
 18:30 **Muay Thai** Leon Gym/ Gate 6
 19:00 **Jugendgebetskrs.** St. Florian
 19:00 **Ballett Anfänger Erw.** Ballett in Riem
 19:00 **Tanzen Erw.** NT Oslos.
 19:00 **Fußball Herren** Maccabi
 19:30 **Chor Ensemble** NT H.-Böll-S.
 19:30 **Chor** Wagnis
 19:30 **Pfadfind. Leitende** St. Florian
 20:10 **Pilates** Ballett in Riem
 20:30 **Meditation** St. Florian

Dienstag

- 8:45 **Café** Fameri
 9:00 Di/Mi/Fr 17.1.-10.3. **Deutsch A2.1** MVHS/ Kultur-Etage
 9:00 **Piccolino** Fameri
 9:30 **Leben in Dtlid.** SOS A.-Lindgren S.
 9:30 **Bleib fit mach mit** ASZ
 9:30 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
 9:45 14-tgl. **Portrait, Figur, Mensch** ASZ
 10:00 **Kreativcafé** SOS A.-Lindgren-S.
 10:00 **Ukrain. Sprachcafé** SOS A.-Lindgren-S.
 10:00 **Babytreff** SOS Mittbacher S.
 10:00 **Med. Chi Gong** Ballett in Riem
 10:00 4. Di/Mon. **Patientenberatg.** Gesundheitslad./ NT H.-Böll-S.
 11:00 17.1./14.2./14.3. **Sprechstde. Seniorenbeirätin** ASZ
 12:15 **Bewegg. f. mehr Energie** Ballett in Riem

- 14:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
 14:00 **Spiele** ASZ
 14:00 **Co-Working Space Jugendl.** Gate 6
 14:00 **Nachhilfe Jugendl.** NT H.-Böll-S.
 14:00 **Soz.-päd. Lernhilfe** NT H.-Böll-S.
 14:00 **Tausch-Schrank** NT Galeriah.
 14:30 3. Di/Mon. **SeMes** Gemeindezent.
 15:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
 15:00 **Abenteuerspielpl. Kind.** Quax
 15:00 **Afro Dance Kids 6-13 J.** Ballett in Riem
 15:00 **Büchertauschregal** NT H.-Böll-S.
 15:30 **Kinderbibliothek** NT Oslos.
 16:00 **Dt. f. Kind.** SOS A.-Lindgren-S.
 16:00 **Spiele f. Viele Kind.** SOS Riemer S.
 16:00 **Jugendcafé Kunst + Style** Quax
 16:00 **Ausleihe Lastenrad** NT H.-Böll-S.
 16:30 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
 16:30 **Kindergartenballett ab 5 J.** Ballett in Riem
 17:00 2.+ 4. Di/Mon. **Bewegg. f. Menschen m. MS** ASZ
 17:00 **Ballettunterricht** Wagnis
 17:00 **Capoeira Union 5-13 J.** Kultur-Etage
 17:00 **Engl. f. Kind.** Fameri
 17:20 **Kinderballett III ab 7 J.** Ballett in Riem
 18:00 **Malen Rio-Riem**
 18:00 **Dance Crew** Gate 6
 18:00 **Capoeira Union Jugendl., Erw.** Kultur-Etage
 18:00 **Fußball B-Jugend** Arcadia
 18:30 im Advent 6:00 **Gebet o. Gottesdienst** St. Florian
 18:30 **Ballett Oberstufe ab 14 J.** Ballett in Riem
 19:00 **Selbsthilfegruppe AA** ASZ
 19:00 **Dance Crew** Gate 6
 19:00 **Beratg., Aufenthaltsmögl. f. Jugendl.** Streetwork/ Bus Pl. d. Menschenrechte
 20:30 **Chor** St. Florian

Mittwoch

- 8:45 **Café** Fameri
 9:00 **Latino Dance** Ballett in Riem
 9:00 **Bambini-Club** NT Oslos.
 9:30 **Klangspiel Kind.** SOS Mittbacher S.
 9:30 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
 9:45 14-tgl. **Aquarell** ASZ
 9:45 14-tgl. **Zeichnen** ASZ
 10:00 **Flohkiste** SOS A.-Lindgren-S.
 10:00 **Ukrain. Café** SOS A.-Lindgren-S.
 10:00 **Abenteuerspielpl. Kleinkind.** Quax
 10:00 **Faszien in Bewegg.** Ballett in Riem
 10:00 **Pop-up-Bibliothek** Stadtbibliothek//Gate 6
 12:00 **Mittagstisch** ASZ
 13:00 **Beratg., Hilfe f. Jugendl./ junge Erw.** Streetwork/ NT Oslos.
 14:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
 14:00 **Café** ASZ
 14:00 **Spiele** ASZ
 14:30 **Familiencafé** SOS A.-Lindgren-S.
 15:00 **Zeit zusammen Eltern, Kind.** SOS Mittbacher S.
 15:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
 15:30 **Kinderkunstwerkst.** Quax
 15:30 **Kindergartenballett 4-6 J.** Ballett in Riem
 15:30 **Kindertraing.** Leon Gym/ Gate 6
 16:00 **Treff Kind.** SOS Riemer S.
 16:00 **Jugendcafé** Quax
 16:00 **Treff Jugendl.** Gate 6
 16:00 **Malen f. Kind. 1** NT H.-Böll-S.
 16:00 **Formularservice** NT H.-Böll-S.
 16:00 **Psychol. Begleitt./ Coaching** Fameri
 16:30 **Ballett Mittelstufe ab 10 J.** Ballett in Riem
 16:30 **Kindertraing.** Leon Gym/ Gate 6
 17:15 **Malen f. Kind. 2** NT H.-Böll-S.
 17:30 **Kinderballett III ab 7 J.** Ballett in Riem
 17:30 **Muay Thai** Leon Gym/ Gate 6
 17:30 **Jugendcafé** NT H.-Böll-S.
 17:30 **Fußball B-Jugend** Maccabi

- 18:30 **Pfadfind. 13-15 J.** St. Florian
 19:00 **Jazztanz Basic Erw.** Ballett in Riem
 19:00 **Fußball Herren** Maccabi
 19:30 **Pfadfind. 16-21 J.** St. Florian
 20:00 **Jazztanz Erw.** Ballett in Riem

Donnerstag

- 8:00 **Bücherbus** I.-v.-Twardowski-Pl.
 9:00 **Bewegl. bleiben Übgg. im Sitzen, Stehen, Liegen** ASZ
 9:00 2./3./4. Do/Mon. **Nähen** NT Galeriah.
 9:00 1. Do/Mon. **Elterntalk** NT Galeriah.
 9:00 **Piccolino** Fameri
 9:30 **Kleinkindergruppe** SOS A.-Lindgren-S.
 9:30 **Leben in Dtlid.** SOS A.-Lindgren-S.
 10:00 **Junge Mütter + Babys** SOS Mittbacher S.
 10:00 **Bewegl. bleiben Übgg. im Sitzen, Stehen** ASZ
 10:30 **Lernwerkst.** Bildungslokal
 11:00 **Bewegl. bleiben Übg. im Sitzen, Stehen** ASZ
 11:00 **Mama lernt Dt., m. Kind.** Fameri
 12:00 **Mittagstisch** ASZ
 12:00 **Gottesdienst** St. Florian
 13:00 **Pilates** Ballett in Riem
 14:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
 14:00 **Caritasberatg.** St. Florian
 14:00 **Co-Working Space Jugendl.** Gate 6
 14:00 **Soz.-päd. Lernhilfe** NT H.-Böll-S.
 14:00 **Ausleihe Lastenrad** NT H.-Böll-S.
 14:00 **Café, Kochen/Backen, Essen** Fameri
 15:00 **Café International** SOS Mittbacher S.
 15:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
 15:00 **Abenteuerspielpl. Kind.** Quax
 15:00 **Büchertauschregal** NT H.-Böll-S.
 15:15 **Kindergartenballett 4-6 J.** Ballett in Riem

- 16:00 **Russischsprach. Gruppe** SOS A.-Lindgren-S.
 16:00 **Kreativ Angebot Kind.** SOS Riemer S.
 16:00 **Jugendcafé f. Mädch.** Quax
 16:00 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
 16:10 **Jazztanz Kids I** Ballett in Riem
 16:45 **Ballettunterricht.** Wagnis
 17:00 **Ballett Grundkurs II ab 9 J.** Ballett in Riem
 17:10 **Teenie Jazz II** Ballett in Riem
 17:30 **Jugendcafé** NT H.-Böll-S.
 18:00 **Fußball B-Jugend** Arcadia
 18:10 **Teenie Jazz III** Ballett in Riem
 18:25 **Fun-Fußball 6-9 J.** TV Riem-Dornach/ L.-Wirth-S. 31
 18:25 **Fun-Fußball 10-14 J.** TV Riem-Dornach/ L.-Wirth-S. 31
 18:30 **Pfadfind. 10-13 J.** St. Florian
 19:00 **Yoga** SOS Mittbacher S.
 19:00 (nicht 26.1./16.2./2.3) **Yogaunterricht.** Wagnis
 19:10 **Pilates** Ballett in Riem
 19:30 **Probe animato orchester** Kultur-Etage
 Abend 2./4./5. Do/Mon. **Elternbeir./-stammtisch L.-Wirth-Grundschule** NT Oslos.
 20:10 **Zeitgenöss. Tanz** Ballett in Riem

Freitag

- Flohmarkt** Trabrennbahn
 7:30 **Pilates** Ballett in Riem
 8:30 **Spazieren im Park** SOS A.-Lindgren-S.
 8:45 **Alphabetisierg. Erw. 2** NT Flugh.-Riem-S.
 8:45 **Café** Fameri
 9:00 **Dt. lernen Frauen** SOS Mittbacher S.
 9:00 1. Fr./Mon. **Mitbring-Frühstück f. Frauen** NT Oslos.
 9:00 **Türk. Frauengruppe Messestadt West** NT Galeriah.
 9:30 **Kleine Füße große Schritte** SOS A.-Lindgren-S.
 9:30 **Sprachcafé SOS** A.-Lindgren-S.

- 9:30 **Eltern-Kind-Gruppe** Fameri
 10:00 **Gedächtnistraining** ASZ
 10:00 **Engl. Konversation** ASZ
 10:00 **Tanz, Spaß + Gesundh.** Ballett in Riem
 10:00 **Wochenmarkt** W.-Brandt-Pl.
 10:30 **Alphabetisierg. Erw. 1 NT** Flugh.-Riem-S.
 14:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
 14:30 **Marktstand Biohof Butz** H.-Böll-S.69-71
 15:00 **Malen** Rio-Riem
 15:00 **Hausaufgabengruppe** SOS Riemer S.
 15:00 **Abenteuerspielpl. Kleinkind.** Quax
 15:00 **Kaba Club** Quax
 15:00 **3. Fr./Mon. Bücherverleih f. Kind.** Grünwerkst.
 15:15 **Ballett Mittelstufe ab 10 J.** Ballett in Riem
 15:30 **Basteln f. Kind.** SOS A.-Lindgren-S.
 15:45 **Formularservice** NT Oslos.
 16:00 **Treff Kind.** SOS Riemer S.
 16:00 **Jugendcafé** Quax
 16:00 **Kinder + Junioren** Leon Gym/ Gate 6
 16:00 **Familien-Gruppe** NT H.-Böll-S.
 16:30 **Malen** Rio-Riem
 16:30 **Förderklasse Ballett ab 14 J.** Ballett in Riem
 17:00 **Mädchentraing.** Leon Gym/ Gate 6
 17:45 **Choreografie f. Förderklasse** Ballett in Riem
 18:00 **Ind. Tanz Mädch.** NT Oslos.
 18:15 **Peruan. Tanzgruppe** NT Galeriah.
 18:30 **Muay Thai** Leon Gym/ Gate 6
 18:30 **Außer 1. Fr./Mon. Kreativer Frauentreff** NT Flugh.-Riem-S.
 18:30 **Capoeira Union Jugendl, Erw.** Christophorus, Riem
 19:00 **Tanzfitness m. La Kossa** Ballett in Riem
 19:30 **Pfadfind. ab 16 Stammtisch** St. Florian
 19:30 **1. Fr./Mon. Lesg. aus einem Buch** NT Flugh.-Riem-S.

- 19:30 **Freizeitfußball Erw.** Arcadia
 20:00 **Boxen** Leon Gym
 22:00 **Fußball, Basketball Jugendl.** Quax/ Halle L.-Wirth-S.

Samstag

- 9:00 **Flohmarkt** Trabrennbahn Riemer Parkrun Park ab Stockholms.
 10:00 **Abenteuerspielpl., ab 6 J.: Schwerpunkt „Tiere“** Quax
 10:00 **Hula-Hoop** Ballett in Riem
 10:00 **Werkst.** Wagnis
 10:00 **Bibliothek** Wagnis
 10:30 **Ind. Tanz Mädch.** NT Oslos.
 14:00 **Jugendcafé** Quax
 14:00 **1. Sa./Mon. Jugendcafé** NT H.-Böll-S.
 14:00 **letzt. Sa/Mon. Nigerian. Netzwerk** NT H.-Böll-S.
 15:30 **Freies Kindertraing.** Gate 6
 16:00 **Treff** Gate 6
 Nachm. **1x/Mon. Malkurs f. Kind.** NT Flugh.-Riem-S.
 16:30 **Freies Traing.** Gate 6
 16:45 **letzt. Sa/Mon. Beichtgelegenh.** St. Florian
 17:15 **Rosenkranz** St. Florian
 18 h **2.+4. Sa/Mon. Vorabendmesse o. Wortgottesdienst m. Kommunionsausteilg.** St. Florian
 18:00 **Freies Traing.** Gate 6
 19:00 **Jugendtreff** St. Florian

Sonntag

- 9:00 **Marinera Tanzworkshop** NT Flugh.-Riem-S.
 10:00 **Gottesdienst** Sophiengde.
 10:00 **Arab. lesen lernen Mädch., Frauen** NT Galeriah.
 11:00 **Pfarrgottesdienst** St. Florian
 11:00 **Dance Crew** Gate 6
 12:00 **Dance Crew** Gate 6
 12:00 **Arab. lesen lernen Jungen, Männer** NT Galeriah.

- 13:30 **4. So/Mon. Tanzen Erw.** NT Oslos.
 15:00 **2.+4. So/Mon. Selbsthilfegruppe Depression, Ängste, Süchte** NT Flugh.-Riem-S.
 15:00 **1. So/Mon. Kaffee, Kuchen f. Frauen, Kind.** NT H.-Böll-S.

▶ SONSTIGE TERMINE

Januar

- 01.-08. **Weihnachtsferien Special** Quax
 05. **10:00 Neujahrsfrühstück** ASZ
 07. **17:30 2. Liga Floorball Herren gg. FC Rennsteig Avalanche** FC Stern A.-Lindgren-S. 3
 07.-09. **TrendSet** Messe
 10. **16:00 + 7.2./7.3. Tablet Art Jugendl.** Quax
 12. **19:30 Nähen** Wagnis
 13. **15:00 + 10.2./10.3. Naturwerkst. Kind.** Grünwerkst.
 13.-15. **Opti** Messe
 14. **6:00 Flohmarkt** Messefreigelde.
 14. **12:30 + 4.2./11.3. Skateboard kurs Kind., Jugendl.** Quax
 14. **15:00 Gebrauchskeramik II** Wagnis
 17. **19:30 Töpfern** Wagnis
 18.-21. **Hengstage d. dt. Sportpferds** Olympia Reitanlage
 19. **14:30 + 16.2./23.3. Singen** ASZ
 19. **16:00 + 16.2. Freundschaftsbänder knüpfen Mädch. Jugendl.** Quax
 19. **19:00 + 16.2./23.3. BA** Truderg. Kulturzentr.
 20. **15:00 + 17.2./17.3. Spiele werkst. Kind.** Grünwerkst.
 21. **15:00 + 11.2./18.3. Reparaturcafé** Grünwerkst.
 21. **15:00 Küchenmesser schleifen** Erw. Wagnis

24. **16:00 + 28.2./21.3. Minecraft Jugendl.** Quax
 25. **17:00 + 22.2. Hebammensprechstde.** Fameri
 25.-27. **9:00 + 15.-17.3. Theaterwerkst. Schulklassen** Quax
 26. **14:00 Vital + aktiv ins neue Jahr** ASZ
 27. **9:45 Führg. MVG-Museum** ASZ
 27. **15:00 + 24.3. Kochen, backen f. Kind.** Quax
 27. **19:30 + 17.2./31.3. Lesenacht Kind.** Grünwerkst.
 28. **15:00 Utensilo nähen Jugendl., Erw.** Wagnis
 31. **Anmeldeschluss Nutzung Kopfbau** Sozialreferat
 31. **13:00 Spaziergang Olympiapark** ASZ
 31. **19:30 Holz-/ Kreativtreff** Wagnis

Februar

02. **10:00 Besichtig. Betreutes Wohnen Isarauen** ASZ
 02. **10:00 Psychologie d. Überzeugens** MVHS/ Kultur-Etage
 03. **15:00 +3.3. Kind.-Filmwerkst.** Grünwerkst.
 03. **16:00 Speakers Corner Jugendl.** Quax
 04. **Yogalehrer-Ausbildg.** Wagnis
 04. **15:00 Seifensieden** Wagnis
 05. **22:45 Yogalehrer-Ausbildg.** Wagnis
 07. **10:00 + 7.3. Frühstück** ASZ
 09. **13:30 HP 8 Gasteig Führg.** ASZ
 14. **10:00 Energiekosten im Alltag einsparen** ASZ
 16. **14:00 Rechtsberatg.** ASZ

18. **10:00 Harvard-Konzept – sachgerecht verhandeln** MVHS/ Kultur-Etage
 18. **14:00 1. Liga Floorball Damen gg. UHC Sparkasse Weißenfels** FC Stern A.-Lindgren-S. 3
 18. **15:00 Familien-Faschingsparty** Quax
 18. **17:30 2. Liga Floorball Herren gg. ESV Ingolstadt Schanzer Ducks** FC Stern A.-Lindgren-S. 3
 22.-26. **f.re.e** Messe
 22.-26. **Auto Tage** Messe
 24.-26. **Golftage** Messe
 24.-26. **Imot** Messe
 24.-27. **Inhorgenta** Messe
 25. **14:00 1. Liga Floorball Damen gg. ETV Lady Piranhas Hamburg** FC Stern A.-Lindgren-S. 3
 25. **17:30 2. Liga Floorball Herren gg. TSG Erlensee** FC Stern A.-Lindgren-S. 3
 28. **14:00 Spaziergang Engl. Garten** ASZ
 28.2.-2.3. **Lopec Kongress** Messe

März

- 01.-02. **Lopec** Messe
 04. **Yogalehrer-Ausbildg.** Wagnis
 04. **Hyrox** Messe
 04.-05. **Familienwochenende Benediktbeuren** St. Florian
 05. **22:45 Yogalehrer-Ausbildg.** Wagnis
 05. **13:00 Vogelstimmen Exkursion** Park ab Grünwerkst.
 08.-10. **Zukunft Handwerk** Messe

- 08.-12. **Garten** Messe
 08.-12. **Handwerk + Design** Messe
 08.-12. **Handwerksmesse** Messe
 09. **19:00 Diskussion Sicherheit in der Messestadt,** Kopfbau
 14. **14:00 Ausflug Urzeit Paläontolog. Museum** ASZ
 14.-16. **CCE** Messe
 14.-16. **CE Papier Film Folie** Messe
 14.-16. **InPrint** Messe
 15.-16. **Performance Days Functional Fabric** Messe
 15. **19:15 Singen** Wagnis
 16. **13:30 Selbstgemachte Osterkarten** ASZ
 16. **16:00 Batik Mädchen Jugendl.** Quax
 17.-19. **19:30 18./19. 10:00 Seminar Soziales Gewebe** Wagnis
 18. **14:00 Tischtennisturnier Jugendl.** Quax
 18. **17:30 1. Liga Floorball Damen gg. TV Eiche Horn Bremen** FC Stern A.-Lindgren-S. 3
 24. **14:00 Klavierkonzert** ASZ
 28. **14:00 Vortrag Den Tagen mehr Leben geben** ASZ
 30. **9:15 Pupplinger Au** ASZ

ABKÜRZUNGEN:
ASZ = Alten- und Servicezentrum
fameri = Familienzentrum
Lsg. = Lesung
IMF = Interkulturelles Muslimisches Forum
Fehlt Ihr Termin?
Schicken Sie bitte die Daten 01-03/23 bis 15.02.23
an: redaktion@takeoff-magazin.de



Alle Termine topaktuell und mit bequemer Suchfunktion gibts im Internet:

www.unsere-messestadt.de

Notfälle

Polizei / Notruf	110
Feuerwehr	112
Feuerwache 10	235 30 10
Polizeiinspektion 25, Trudering Riem	451 87-0

Lokales

Alten- und Service-Zentrum (ASZ Riem), Platz der Menschenrechte 10	41 42 43 96-0
Bauzentrum München, Konrad-Zuse-Platz 8	54 63 66-0
Beratung für Schwangere, Sozialdienst kath. Frauen, Werner-Eckert-Str. 11	94 38 01 42 0
Beratungsstelle für Ausländer/innen (BRK), Goethestr. 53 Ludwigsvorstadt	532 89 89
Bezirksausschuss 15	
Trudering-Riem, Geschäftsstelle	233-614 84
Bezirkssozialarbeit (Sozialbürgerhaus BTR) - Infothek	233-968 08
BildungsLokal Riem, Willy-Brandt-Allee 18	2032 79 602
Bildungswerkstatt e.V., Astrid-Lindgren-Str. 16	94 46 68 71
Bürgerforum, Kultur-Etage, Take Off, Erika-Cremer-Str. 8/III	99 88 68 93 0
Caritas - Migrationsberatung, Pfarrbüro St. Florian, Pl. d. Menschenrechte 2	43 73 78 86
Caritas - Soziale Beratung, Tisch Messestadt, Balanstr. 28	45 87 40 53
Caritas - Stromspar-Check, Mobile Werkstatt, Lüdersstr. 10	67 82 02 70
Center Management Riem-Arcaden, Willy-Brandt-Patz 5	93 00 60
Easy Contact family AEH, Condrobs e. V., Berg-am-Laim-Str. 131	95 47 45-37
Familienzentrum, Helsinkistr. 10, und Mittagsbetreuung an Grundschulen	40 90 60 74
Grünanlagenaufsicht	233-276 56
Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen, Konrad-Zuse-Platz 11/ 1. Stock	35 70 43-0
Logopädie Messestadt Riem, Julia Johna, Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 6	45 22 60 88
Logopädie Praxis, Renate Fischer, Flughafen-Riem-Str. 34	44 38 38 38
Migrationsberatung der Caritas, Pfarrbüro St. Florian, Pl. d. Menschenrechte 2	43 73 78 86
MRG (Maßnahmeträger München-Riem GmbH)	945 50 00
Münchner Volkshochschule Ost	62 08 20 20
Nachbarschaftstreff GaleriaTreff, Lehrer-Wirth-Str. 19	23 17 16-79 80
Nachbarschaftstreff Heinrich trifft Böll, Heinrich-Böll-Str. 69	23 17 16-79 70
Nachbarschaftstreff Oslostr. 10	41 23 82 62

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern.....	018 05-19 12 12
Giftnotruf	192 40
Frauen-Notruf	76 37 37
Opfertelefon (bundesweit, anonym, kostenlos)	116 006

Nachbarschaftswerk Wagnis e.V. Heinrich-Böll-Str. 69 info@nachbarschaftswerk-wagnis.org	
Paar- u. Familientherapie, Einzelberatung, Dipl.-Psych. Michaela Fischer	94 40 37 99
Projekt Messestadt Riem Startstark gGmbH + Condrobs H.-Böll-S. 5	32 63 02 99-0
Rentenberatg. Gerhard Endres ehrenamtl. Berater Dt. Rentenversicherg.	0171-496 99 71
SOS-Kinder-und-Familientreff Messestadt Ost, Astrid-Lindgren-Str. 65	24 41 03 63
SOS-Kinder-und-Familientreff Widmannstr., Riemer Str. 367, Riem	18 94 05 50
SOS Beratungs- und Familienzentrum, St.-Michael-Str. 7, Berg am Laim	436 90 80
SOS Familienzentrum Riem Mittbacher Str. 15	94 38 14 820
SOS Beratungszentrum Riem Mittbacher Str. 15	94 38 14 8-0
Stadtjugendamt München, Kontaktstelle Frühe Förderung, Oslostraße 10	0162-255 64 10
Streetwork, Stadtjugendamt München, NT Oslostr. 10, 0171 - 973 82 59 / 0152 - 09 35 81 01	
Quax (Echo e.V.), Helsinkistr. 100	94 30 48 45
VJF e.V., Ambulante Erziehungshilfen (AEH), Lehrer-Wirth-Str. 14	45 43 95 600
Verein für Jugend- und Familienhilfen e.V., Schulsozialarbeit	233-47405
Weißer Ring e. V., Leitung Außenstelle Marion Rosin	0151 55 16 46 64
Wohnen im Viertel, Astrid-Lindgren-Str. 58, Ambulante Pflege, Bewohnercafé	54 84 87 65

SCHULEN+KINDERGÄRTEN

Berufsschule für Finanz- und Immobilienwirtschaft, Astrid-Lindgren-Str. 1	233-418 50
Berufsschule für Rechts- und Verwaltungsberufe, Astrid-Lindgren-Str. 1	233-417 50
Christophorus Schule zur emotional-sozialen Förderung, Leibengerstr. 16	99 14 88-0
Christophorus Tagesstätten, Heilpädagogische Tagesstätten, Leibengerstr. 16	99 14 88-0

Grundschule Astrid-Lindgren-Str. 11	233-474 00
Grundschule Ilse-v.-Twardowski-Pl. 1	943 86 12-0
Grundschule Lehrer-Wirth-Str. 31 / Außenstelle Helsinkistr. 55	233-858 36
Haus für Kinder (Kinderschutz e.V.), Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 35	23 17 16-77 60
Kindergarten (AWO), Lehrer-Wirth-Str. 28	90 53 97 84
Kindergarten (Verein für soziale Arbeit), Helsinkistr. 12	43 74 66 64
Kindergarten (St. Florian), Platz der Menschenrechte 3	93 94 87-135
Kindergarten mit Tagesheim/ Hort (städt.), Caroline-Herschel-Str. 5a,	17 95 94 80
Kindergarten mit Hort (städt.), Stockholmstr. 12	43 77 78 90
Kindergarten (Montessori-Kinderhaus/ Kinderoase/ KidsO), Widmannstr. 2 - 4	43 66 59 89
Kinderkrippe (AWO), Elisabeth-Dane-Str. 37	94 37 91 90
Kinderhaus Kai, Heilpädagogische Tagesstätte, Heinrich-Böll-Str. 104	18 90 80 69-10
KinderTagesZentrum (Kinderschutz München) Heinrich-Böll-Str. 133	23 17 16-77 50
KiTa BRK, Stockholmstr. 5	15 98 67 91 00
KiTa Caritas, Platz der Menschenrechte 7	45 15 19 50
KiTa ev. / Innere Mission, Astrid-Lindgren-Str. 127	18 90 82 93-0
KiTa ev. / Innere Mission, Georg-Kerschensteiner-Str. 54	945 48 23
KiTa Glockenbachwerkstatt e.V., Elisabeth-Mann-Borgese-Str. 7	54 84 49 71
KiTa Paritätischer Wohlfahrtsverband, Mutter-Teresa-Str. 3	43 75 91 75
KiTa städt., Hort, Lehrer-Wirth-Str. 31	23 38 58 39
KiTa städt., Maria-Montessori-Str. 2	90 77 80 90

KiTa städt. (Hort Förderzentrum Mü/Ost), Astrid-Lindgren-Str. 7	233-474 60
KiTa städt., Hort und Kindergarten, Michael-Ende-Str. 26	890 63 68 00
KiTa städt., Widmannstr. 34	89 05 35 21
KiTa städt., Erdinger Str. 9	90 84 32
KiTa Kath. Jugendfürsorge der Erzdiözese, Magdalena-Schwarz-Str. 9	45 18 74 90
Mittelschule Lehrer-Wirth-Str. 31	233-858 10
Mittagsbetreuung PinguRiem e.V. Grundschule, Lehrer-Wirth-Str. 31	0179 6788252
Mittagsbetreuung PinguRiem e.V. Grundschule, Ilse-v.-Twardowski-Pl. 1	0176 62995460
Schule für individuelle Lernförderung, Astrid-Lindgren-Str. 5	233-474 20
Schulsozialarbeit, VJF e.V. an der Grundschule Astrid-Lindgren-Str. 11	233-474 05
Schulsozialarbeit, VJF e.V. an der GS L.-Wirth-Str. 31	233-85832
Schulsozialarbeit, VJF e.V. an der GS L.-Wirth-Str. 31 Außenstelle Helsinkistr.	233-85773
Tagesheim Astrid-Lindgren-Str. 11	233-474 50
Tagesheim Helsinkistr. 55	233-857 62
Tagesheim Ilse-v.-Twardowski-Pl. 1	943861220

Religiöse Gemeinschaften

Kath. Gemeinde St. Florian	93 94 87-111
Evang. Sophiengemeinde	94 38 99 77
Muslimisches Forum	0160 - 96 28 75 34, 0176 - 84 24 91 37

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Bürgerforum Messestadt e.V. | Erika-Cremer-Str. 8, 3. OG | 81829 München
Tel. (089) 99 88 68 931, Fax (089) 99 88 68 939
REDAKTIONSANSCHRIFT: Take Off! | Erika-Cremer-Str. 8, 3. OG | 81829 München
E-Mail: redaktion@takeoff-magazin.de

CHEFREDAKTION: Hans Häuser (V.i.S.d.P.), Gerhard Endres
 REDAKTION: Eva Döring, Gerhard Endres, Irene Ferraris, Jakob Graf, Birgit Heisig, Theresa Höpfl, Jonathan Kurk,
 Elisabeth Meßmer, Martin Rauch, Pauline Schob, Sabine Wagner, Sophie Zipperer
 GRAFIK UND LAYOUT: Reinhard Miesbach
 SCHLUSSREDAKTION: Christine Jesuiter
 ANZEIGEN: Gerhard Endres,
 ERSCHEINUNGSWEISE: ¼-jährlich
 AUFLAGE: 6000. Es gilt die Anzeigenpreisliste von 12/2022

Die Take Off! wird an alle Haushalte der Messestadt sowie in Teilen von Riem, Salmdorf, Gronsdorf und Kirchtrudering verteilt. Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für die Inhalte sind jeweils die genannten Autoren verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge und Zuschriften zu kürzen oder auch nicht abzu drucken. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.



EINFACH NUR MEHR STACHUS WAGEN?

Jüngst hat die Stadt wieder Vorschläge gemacht, wie der **Willy-Brandt-Platz**, oft als „Platz der Leere“ kritisiert, schöner werden könnte. Riesige Blumenfelder sollen angelegt werden, dazu ein Wäldchen unter dem Portikus und viele Sitzgelegenheiten. Die Pläne sahen dann aber eher nach Botanischem Garten aus als nach urbaner Fläche. Wir hätten einen anderen Vorschlag: Warum nicht von einem der bekanntesten Plätze Münchens lernen? Ein großer runder Springbrunnen wie am Stachus ist mondän, schön fürs Auge und bringt die Menschen zusammen. Könnte vielleicht schon reichen.

Was meinen Sie? **Schreiben Sie an: redaktion@takeoff-magazin.de**

Hans Häuser

Statt bisherigem ödem Geblubbere: unser Vorschlag für mehr Leben auf dem Willy-Brandt-Platz

Montage: R. Miesbach

Lust auf Meer!

Wenn die Möwen kommen, ist das Festland nah. Eine wichtige Orientierungshilfe für Seefahrer vor der Einführung der Satelliten-Navigation. Nun ist am Riemer See das Festland nie besonders weit weg, an seiner breitesten Stelle misst er gerade mal 150 Meter, und orientieren kann man sich dank der stangengeraden Achsen auch recht einfach. Schön anzuschauen ist so ein eleganter Möwen-Segelflug trotzdem. Und er weckt die Lust auf mehr. Mehr Meer zum Beispiel.

Hans Häuser



Foto: R. Miesbach

TAKE OFF! – EINE SUPER-LEKTÜRE JETZT AUCH AM SPIELPLATZ



Schnell noch das neue Heft aus der Box ziehen.

Teresa-Straße die Lösung: Hier finden Sie Magazine zum Mitnehmen – kostenlos und natürlich nur, solange der Vorrat reicht. Falls Sie auch mit der digitalen Ausgabe zufrieden sind: Die PDF-Datei findet sich auf www.takeoff-magazin.de. Und wenn Sie analog und digital alles gelesen und Lust auf noch mehr Take Off! haben: Das Frühlings-Heft erscheint Anfang April – mit dem **Thema: Schätze in der Messestadt**. Sie haben auch einen Schatz? Einen geliebten Menschen, ein wertvolles Objekt, eine Gewohnheit, die Sie sehr schätzen? Schreiben Sie uns, am besten mit Foto an redaktion@takeoff-magazin.de

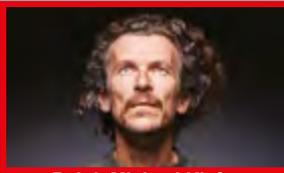
Hans Häuser

Die neue Take Off!-Ausgabe lag nicht in Ihrem Briefkasten? Sie brauchen ein weiteres Heft, kommen aber leider nur selten in die Kultur-Etage? Dann ist der neue stumme Verschenker am Piratenspielplatz an der Mutter-



Ausstellung: KATAT

Mo 9.1. - Fr 27.1.



Ralph Michael Kiefer

Fr 13.1. | 20:00 Uhr



Duo Norte Sul

Sa 14.1. | 20:00 Uhr



Micha Kern

Fr 20.1. | 20:00 Uhr



Bluewave Quartett

Sa 21.1. | 20:00 Uhr



Klangland

Fr 27.1. | 20:00 Uhr



Ausstellung: Im Reich der Farben

Mo 30.1. - Fr 17.2.



animato münchen orchestra

So 5.2. | 11:30 Uhr



Ambrosius Duo

Sa 11.2. | 20:00 Uhr



Lilians musikalischer Abend

So 12.2. | 20:00 Uhr



Clowns-Theater: Gute Gefühle

Mi 15.2. | 20:00 Uhr



Vitto Micci

Fr 17.2. | 20:00 Uhr



Esther Appel Körber

Ausstellung 27.2. - 10.3.



U2 Messestadt West | Riem Arcaden
Mittelbau Eingang Ost, 3. OG
kultur@messestadt.info
Tel. 089 99 88 68 930
Infos über Programmänderungen
auf www.kultur-etage.de



Thomas Graf & Lori Lorenzen

Fr 3.3. | 20:00 Uhr



Hubert Hofherr Quartett

Sa 4.3. | 20:00 Uhr



Rick Hollander Quartett

So 5.3. | 20:00 Uhr



Theater Kunstdünger

Di 7.3. | 10:00 Uhr



Le Bang Bang

Fr 10.3. | 20:00 Uhr



Junge Münchner Kunst

Ausstellung 13.3. - 31.3.



Bootleg Twins

Fr 17.3. | 20:00 Uhr



Beschwingte Operette

Sa 18.3. | 20:00 Uhr



Altenbach & Honsel

Mi 22. + Do 23.3. | 10:00 Uhr



Gerard Connors & Friends

Fr 24.3. | 20:00 Uhr



Jazzchor Catchatune

Sa 25.3. | 20:00 Uhr



Oliver Thedieck

So 26.3. | 20:00 Uhr



Die LAmettas

Fr 31.3. | 20:00 Uhr



ABO
Januar bis Juli 2023
88 € / 55 €

Infos über
kultur@messestadt.info
Tel. 089 99 88 68 930